

Worüber stimmen wir eigentlich ab?

Olympia-Referendum: Viel
Schein, wenig Licht

Wir
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser,

seit einigen Jahren blättert unser Kollege Hermann Kahle ja in der alten Wilhelmsburger Zeitung, und es ist immer wieder erstaunlich, wie aktuell die Meldungen von vor 25, 30 oder 40 Jahren, die wir dann im „Kaffeepott“ abdrucken, immer noch sind.

Der Wilhelmsburger InselRundblick ist zwar erst 21 Jahre alt, aber es ist ebenso spannend, in unserem Archiv auf www.inselrundblick.de zu blättern. Die ersten 15 Jahre sind auch auf einer CD gegen eine Schutzgebühr bei uns zu erhalten. Auf unserer Internetseite finden Sie eine Zeitleiste, in der es auch eine Suchfunktion nach Stichworten gibt.

Schauen Sie mal rein. Sie werden sich wundern über die Veränderungen in der Entwicklung von Wilhelmsburg und bedauern, was alles noch nicht erledigt ist und wofür die WilhelmsburgerInnen immer wieder ihre Zeit in Beteiligungsverfahren opfern müssen.

WIR bemühen uns seit 21 Jahren, über diese Entwicklungen kritisch, positiv oder weniger begeistert, auch nicht immer objektiv, zu berichten. Das nehmen wir uns als kleine, ehrenamtlich erstellte Stadtteilzeitung einfach heraus. Gerade im vergangenen Jahr, zu unserem 20-jährigen Jubiläum, haben wir so viel Zuspruch erhalten, dass wir glauben, richtig zu liegen. Allen kann man es sowieso nicht recht machen. Nur wenn wir mit Herzblut dabei sind, macht uns die ehrenamtliche Arbeit auch Spaß!

Ihre Redaktion

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Sonnabend, 21.11., 14 – 18 h, Sprach- und Bewegungszentrum Rotenhäuser Damm 40: Willkommensfest für Groß und Klein

Uli Gomolzig/HdJ. Veranstaltet wird das Willkommensfest von einer Vielzahl Wilhelmsburger Einrichtungen. Zum Fest eingeladen sind die Bewohner der Wilhelmsburger Flüchtlingsseinrichtungen. Refugees Welcome! Aber auch die „Alt - Wilhelmsburger“ sind eingeladen vorbei zu schauen. Besonders die Kinder werden großen Spaß haben. Ob nun auf der riesigen Hüpfburg, dem Balancierbalken, den Schaukeln, Rutschen, Kästen oder am Schminkstand. Jugendlichen und Erwachsenen können sich beim Boxen bzw. an der Torwand austoben. Für leckeres internationales Essen und Trinken ist gesorgt, die veranstaltenden Einrichtungen möchten sich und ihre Angebote den Neu- Wilhelmsburgern präsentieren.

Sonnabend, 21.11., 17 h, Kreuzkirche Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 170:

Konzert: Heinrich Schütz, Musikalische Exequien. Aufführung der Kirchdorfer Kantorei und Cantate Harburg mit Solisten und Orchester.

Sonntag, 22.11., 17 h, Pauluskirche in Harburg:

Konzert: Heinrich Schütz, Musikalische Exequien. Vgl. Sa., 21.11.

Aus dem Inhalt

Titel

Bericht von verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Olympia S. 3 + 4

WIR lassen uns nicht einschüchtern S. 5

Aktuell

- Rettet den Volksentscheid S. 6
- Polizeispitzel im Infoladen S. 7
- Neues aus dem Fördergebiet S. 8
- Südl. Reiherstiegviertel S. 8
- Gelungenes Nachbarschaftsfest am Veringkanal S. 9
- Fachtagung „Stadt des Ankommens“ S. 10
- Offene Musiksessions: Wilhelmsburger Weltkapelle S. 10

Ökologie und Natur

Der Vogel des Jahres 2016 S. 11

Kultur

- Fliesenmosaik in Kirchdorf-Süd enthüllt S. 11
- Wieder erhältlich: Buch „Ihr nanntet uns Zigeuner“ S. 11
- Neues Buch über Hamburger Straßennamen erschienen S. 12
- Weltkino am Donnerstag: „Das Mädchen Wadjda“ S. 12
- Kids-Music-Performance in der Honigfabrik S. 13
- Bericht vom Lesetag S. 13

Schulen und Kitas

- 1. FFC Elbinsel gewürdigt S. 14
- 40 Jahre Schule An der Burgweide S. 14

Personalien

- Lisa Zahn beim Bundespräsidenten S. 15
- Zum Tod von Helmut Schmidt S. 15

CHANCEN

- Diskussionsveranstaltung zu Olympia am HSG S. 18

Für unsere jungen Leser

- Streetwork S. 22

Diamond Beauty
Kosmetikstudio Tölln Elmeked

**Kosmetikbehandlung ♦ Hand- und Nagelpflege
Nail Modelage ♦ dauerhafte Haarreduktion
med. Fußpflege**

Termine nach Vereinbarung

**Nur bis Weihnachten:
10% auf Fußpflege und General-Fußpflegecardinal**

Einzel- und Gruppenunterricht
Tel: 04128 78 98 45 Mobil: 0173 072 38 39

Velo54
Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

„Life is like riding a bicycle.“
To keep your balance you must keep moving.“ - Albert Einstein

Und damit wir nicht ins Straucheln geraten bewegen wir uns und unseren Laden auch kontinuierlich vorwärts und hoffen, euch immer wieder interessante, spannende und neue Fahrräder und Accessoires anbieten zu können.

Service-Tipp: Die Tage werden kürzer und die Straßen feucht und rutschig. Denkt rechtzeitig an ausreichende Beleuchtung und Reifen mit genug Grip!

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

„Hamburg 2024 - Das gibt's nur einmal!“

Ist das ein Argument, um sich auf die vielen Unwägbarkeiten einer Olympiabewerbung einzulassen? Neben all der Werbung für ein „Ja“ zu Olympia beim Referendum am 29. November 2015 finden sich einige wenige ausgewogene Veranstaltungen, in denen auch die „Nein“-Stimmen gleichberechtigt zu Wort kommen. WIR haben zwei davon besucht.

MG. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung der Patriotischen Gesellschaft lud am 2. November zu „Olympische Spiele in Hamburg – Chancen und Risiken, eine Entscheidungshilfe für das Referendum“ ein. Es diskutierten auf dem Podium und mit dem Publikum Dirk Ahrens, Landespastor und Leiter des Diakonischen Werks Hamburg, Michael Neumann, Senator der Behörde für Inneres

und Sport, Prof. Michael Rothschuh, Hochschule Hildesheim, und Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke, Hochschule Macromedia. Neumann: „Wir leben in Parallelwelten. Wie schaffen wir es, die Menschen zusammenzuhalten? Sport ist eine der wenigen integrativen Einrichtungen. Was kann der Sport für unsere Gesellschaft bedeuten? Er gehört zu den Dingen, die unserer Stadt einen Schub bringen können. Was macht unsere Stadt und unser Land eigentlich aus? Flüchtlinge kommen zu uns. Dieses Land ist ein tolles Land. Olympia bietet die unglaubliche Chance, Schaufenster für unser Land zu sein. Das kann man nicht berechnen, das ist unbezahlbar.“

Das Diakonische Werk fordert eine Kosten-Nutzen-Analyse. Ahrens: „Die haben wir noch nicht bekommen. Es ist nicht unsere Aufgabe, für oder gegen Olympia zu sein. Wir müs-



Wohnen auf dem Kleinen Grasbrook im Anschluss an Olympia wird schwierig, da dieser weiterhin von gefährlichem Gewerbe umgeben sein wird. Grafik: Michael Rothschuh

sen wissen, welche Folgen hat Olympia für die Armen. In Hamburg gehen Besitz und Armut sehr auseinander. Kinderarmut ist extrem auf die Stadtteile verteilt in dieser Stadt. Auf Wilhelmsburg, der Veddel und in Billstedt braucht fast die Hälfte der Kinder Unterstützung zum Lebensunterhalt. Die wichtigste Aufgabe ist, unsere Gesellschaft zusammenzuschmieden, mindestens aber, den Prozess des Auseinanderdriftens aufzuhalten. Darüber gibt es keine Untersuchungen. Welche Auswirkungen hat das Olympische Dorf auf die Veddel?“

Schulke wies auf das Referendum als neues Instrument hin. Dafür gab es eine Verfassungsänderung (s. Artikel auf S. 6). Olympia sei das größte Fest, das die Menschheit je gefeiert habe. Es sei weltumspannend. 207 Länder begegneten einander friedlich. Athleten traten in 34 Sportarten friedlich gegeneinander

an. Dazu kämen die Eröffnungs- und Abschlussfeiern. Schulke: „Ohne Olympia wäre die Menschheit ärmer!“ Hamburg habe mit dem IOC einen fairen Partner. Noch seien die Pläne veränderbar. Die Kosten seien realistisch berechnet und die Frage nach der Sozial- und Flüchtlingspolitik (10.000 Obdachlose, mittelfristig 150.000 Flüchtlinge) bedeuteten kein entweder oder, sondern Olympia könne

die Friedenssuche der Flüchtlinge mit der Friedensbotschaft Olympias zusammenbringen. Für die Bewerbung spräche, dass die Innenstadt und der Süden Hamburgs weit schneller verbunden würden.

Rothschuh verwies auf die Wirklichkeit. Der Kleine Grasbrook sei kein leeres Feld, nicht nur Parkplatz für Exportautos, sondern arbeitender Hafen. Wegen der Gefahrgutlager im Umfeld sei dort eine Wohnbebauung (sie wird von den Olympia-Planern für die Zeit nach den Spielen versprochen) gar nicht zulässig. Große Probleme sieht Rothschuh auch bei der Nachnutzung des Olympiastadions. Hamburg brauche dauerhaft kein Stadion für 60.000 Besucher. Aber auch eine zurückgebaute Arena mit 20.000 Plätzen stünde der Wohnbebauung entgegen. Sportveranstaltungen, die Leute zusammenbrächten, fänden in den Stadtteilen statt. →

Leonardo
Hotel Hamburg-Stillhorn

Weihnachtlich brunchen mit der ganzen Familie

Es erwartet Sie eine große Auswahl an Frühstücksklassikern, viele Vorspeisen und Salate, leckere Hauptgänge und süße Versuchungen. Frisch gebrühter Kaffee, erlesene Tees, vitaminreiche Fruchtsäfte und ein Glas Eierpunch zur Begrüßung sind Inklusiv.

Adventsbrunch: 03. und 04. Advent 2015 Ab 26,50 Euro pro Person*	Weihnachtsbrunch: 25. und 26.12.2015 Ab 28,50 Euro pro Person*
--	--

*Kinderermäßigungen: Kinder bis 6 Jahre kostenfrei, bis einschließlich 12 Jahre zahlen Sie die Hälfte des Preises

Reservierung: Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn
Stillhorer Weg 40 | 21109 Hamburg
T: + 49 (0) 40 750 155 50
E: bankett.stillhorn@leonardo-hotels.com
www.leonardo-hotels.com

Luna OPTIK
im LunaCenter Wilhelmsburg

Ihr Optiker für Brillen und Kontaktlinsen!

Der Sehtest für Ihre neue Brille ist gratis.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team von Luna Optik GmbH
Mo.-Fr. 9.00-18 Uhr • Sa. 9.00-15 Uhr
www.luna-optik.de

→ Aus dem Publikum kamen kritische Bemerkungen zu den Finanzgrundlagen. Die Abstimmung am 29. November erfolge ohne Zusage der Beteiligung des Bundes. Das sei das Gegenteil von solide. Zu der Nachhaltigkeit gebe es in dem Host-City-Vertrag nur ein kleines Kapitel von zweieinhalb Seiten bei einem Gesamtumfang von 230 Seiten. In dem Finanzbericht stehe mehr als 60mal das Wort „geschätzt“ oder „...sobald Schätzung...“. Es sei überhaupt nicht klar, wie teuer die Verlagerung der Hafenfirmlen würde. Falls die Einnahmen geringer ausfielen, sei fraglich, wann und ob das IOC zahle.

Bei den Harburger Grünen im Elbcampus am 9. November ging es um die Nachhaltigkeit. WIR hatten berichtet, dass dies ein Alleinstellungsmerkmal für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg 2024 sein soll. Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Grüne, Manfred Braasch, Geschäftsführer BUND Hamburg, sowie Alexander Porschke, Landesvorsitzender NABU Hamburg, diskutierten kontrovers.

Der BUND rät, am 29. November mit „Nein“ abzustimmen. Braasch sieht in der Ausrichtung der Olympischen Spiele keinen Zusatznutzen für die Stadt. Zum Beispiel sei auch ohne Olympia geplant, den Fahrradverkehr auf 25 % zu steigern. Das Olympische Dorf auf dem Kleinen Grasbrook müsse unter extremem Zeit- und Kostendruck erstellt werden. Es müsse viel zu viel in kurzer Zeit bei knappen Haushaltsmitteln gebaut werden. Er sah auch keinen Grund, warum das Referendum nicht hätte später stattfinden können. Seit vierzehn Tagen seien die Unterlagen verschickt worden, aber erst jetzt gebe es das Mobilitätskonzept. Dagegen zeigte sich Porschke begeistert von der Idee: „Wo sonst bekommen wir 8000 Wohnungen ohne Grünflächenverbrauch? Der neue Stadtteil ist unter ökologischen Gesichtspunkten besonders vorbildlich. Wenn Hamburg eine Chance haben will, muss es die Nachhaltigkeit hoch halten. Wenn die Nachhaltigkeitszie-

le nicht eingehalten werden, können wir Druck machen“. Unklarheiten gebe es noch bei der Luftreinhaltung und der Lärmproblematik. Es gebe Grenzwerte für den Wohnungsbau, die ließen sich nicht einhalten.

Fegebank ist der Meinung, dass der IOC das Angebot Hamburgs überhaupt nicht ablehnen könne. Der Kleine Grasbrook würde Teil der Stadt, bewohnbar und nutzbar. Es werde niemand verdrängt. In hohem Maße würden vorhandene und bestehende Spielstätten genutzt. Wenn nicht Demokratien wie Deutschland sich trauten, sich für die Olympischen und Paralympischen Spiele zu bewerben, welche anderen Länder sollten das dann machen?

Fegebank und Porschke setzen darauf, dass allein durch die Olympia-Bewerbung (selbst wenn Olympia nicht nach Hamburg käme) in der Frage der Nachhaltigkeit eine solche Dynamik entstünde, dass man danach nicht umhin könne, etwas zu bewegen.

Aus dem Publikum wurden Zweifel laut: „All die tollen Ziele, warum brauchen wir dafür Olympia? Ich würde mir diese Entwicklungen ohne Olympia wünschen.“ – „Angenommen, das IOC entscheidet sich 2017 für eine andere Stadt, gäbe es dann 2021 nochmal eine Bewerbung?“ - „Welche Projekte würden auch ohne Olympia realisiert? Oder wären die Bewerbungsjahre sonst verschenkte Jahre?“ – „Die Harburger sind oft von der Welt abgeschnitten. Weiterbau der U 5. Was ist mit einem Rad-schnellweg nach Francop, wo die Mountainbike-Wettbewerbe stattfinden sollen?“

Braasch schlug noch einmal einen Bogen: „In der Verwaltung werden jedes Jahr 250 Mitarbeiter eingespart, bei gleichzeitig wachsenden Aufgaben. Und dann noch Olympia? Das geht nicht. Die Frage nach Natur und Olympia: Werden durch die Verlagerung der Hafenfirmlen Natur und Flächen zerstört? Wir haben schon im Mai 2014 ein flächenscharfes Verlagerungskonzept gefordert, das fehlt bis heute. Eine Stadtentwicklung mit Augenmaß braucht mehr Zeit.“

BUND kritisiert Briefwahlunterlagen für Olympiareferendum

PM. Aus Sicht des BUND fehlen in den Wahlunterlagen, die an alle HamburgerInnen verschickt wurden, entscheidende Informationen für die WählerInnen. Zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Mobilität“ seien den BürgerInnen konkrete Konzepte angekündigt worden - wichtig für die Entscheidungsfindung bei der Abstimmung - diese fehlten bis heute. Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND, kritisiert, auf den einschlägigen Portalen der Stadt fänden sich lediglich ein paar Thementafeln und der Hinweis: „Das Nachhaltigkeitskonzept wird derzeit weiter konkretisiert, um im Februar 2016 in die Hamburger Bewerbungsunterlagen für das IOC einzufließen“ (<http://www.hamburg.de/nachhaltiges-olympia/>).

Auch das für Ende Oktober 2015 zugesagte Mobilitätskonzept lasse weiter auf sich warten. Während der Spiele müssten in Hamburg ca. 500.000 Menschen zusätzlich pro Tag zu dem bereits jetzt kaum zu bewältigenden Verkehrsaufkommen durch die Stadt transportiert werden. Laut BUND sei bisher nur in Ansätzen bekannt, wie der öffentliche Personennahverkehr für diese enorme logistische Herausforderung aus- und umgebaut werden soll.

„Wir sehen hier demokratische Spielregeln verletzt. Zum Start des Versands der Briefwahlunterlagen hätten alle wichtigen und zugesagten Informationen auf dem Tisch liegen müssen. Wenn nicht einmal das leistbar ist, wie soll dann ein solch gigantisches 15-Milliarden-Euro-Projekt in nur sechseinhalb Jahren rechtssicher und unter Beteiligung der Bevölkerung umgesetzt werden?“, fragt Manfred Braasch. Er könne daher nur eine Empfehlung für das Referendum geben: „Ein klares NEIN zu Olympia in Hamburg!“

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
 Elektro - Maschinenbau
 Prüfservice gem. BGV
 Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
 Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER
 Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH

 Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

... schon gar nicht von anonymen Feiglingen

WIR. Ende Oktober haben viele unserer AnzeigenkundInnen folgende anonyme Drohmail erhalten:

*„Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr!
Sie betreiben Anzeigenwerbung im „Wilhelmsburger Insel Rundblick“. Dieses Erzeugnis ist offensichtlich und auf den ersten Blick erkennbar in seinen redaktionellen Aussagen einseitig links bis linksradikal geprägt. Durch Ihre Werbung in jenem Blatt machen Sie deutlich, daß Sie deren Tendenz unterstützen. Gleichzeitig politisieren Sie damit das Geschäftsleben. Letzteres werden wir nun auch tun: Produkte und Dienstleistungen, die in dem o.g. Blatt beworben werden, werden wir definitiv nicht nur nicht auswählen (Negativliste), sondern zusätzlich jede Anstrengung unternehmen, daß viele andere unser Vorgehen teilen.
Das Volk“*

Wilhelmsburg ist ein Stadtteil mit einer offenen und lebendigen Diskussionskultur. Immer wieder finden fruchtbare Auseinandersetzungen zu den wichtigen Themen der Stadtteilentwicklung statt. Daran beteiligen sich Initiativen, Vereine und enga-

gierte BürgerInnen. Der Wilhelmsburger InselRundblick ist ein Teil dieses Meinungsaustausches. Wir bilden die unterschiedlichen Meinungen ab und vertreten auch eigene Positionen. So fühlen wir uns zum Beispiel der historisch gewachsenen Willkommenskultur im Stadtteil verpflichtet und berichten auch entsprechend.

Mit ihrer feigen Drohgebärde versuchen die E-Mail-SchreiberInnen, diesen offenen Diskurs zum Schweigen zu bringen und unsere AnzeigenkundInnen und uns einzuschüchtern. Es ist ein Angriff auf die Freiheit der Meinung und die Freiheit der Presse. Dagegen verwahren wir uns.

Neu und erschreckend ist, dass die E-Mail anonym verschickt wurde - bisher hat man sich hier in Wilhelmsburg offen die Meinung gesagt! Neu und empörend ist, dass die E-Mail die Form einer Drohung hat - bisher ging es in der lokalen Öffentlichkeit stets um Diskussion, Überzeugungsarbeit und konstruktiven Meinungsstreit. Heftige Auseinandersetzungen: ja! Doch niemals

mit dem Ziel, das Gegenüber mundtot zu machen.

Zum Glück ist die Rechnung der Feiglinge nicht aufgegangen. In den letzten Wochen haben wir erfahren: Unsere Kunden und die vielen offen sprechenden Menschen in Wilhelmsburg lassen sich nicht einschüchtern, im Gegenteil: Sie teilen unsere Empörung. Und WIR selbst werden selbstverständlich weiterhin frei und kritisch Position beziehen und in unserer Stadtteilzeitung so viele Stimmen wie wir nur können zu Wort kommen lassen!

Das Team vom Wilhelmsburger InselRundblick:

Hermann Kahle, Marianne Groß, Sigrun Clausen, Klaus-D Müller, Petra Völkl, Günter Terraschke, Axel Trappe, Gerda Graetsch, Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner, Jörg Ehrnsberger

Sowie:

Honigfabrik Wilhelmsburg e.V., Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Wir, der Wilhelmsburger InselRundblick und seine Anzeigenkunden, verwahren uns dagegen, dass Personen oder Organisationen versuchen, mit anonymen Drohungen die faire Debattenkultur und das freie Wirtschaftsleben in unserem Stadtteil zu beschneiden.

Wir lassen uns nicht einschüchtern.

Divyam de Martin-Sommerfeldt,
Lehrer der Qigong-Gruppe Honigfabrik
Karen Schulenburg, Bestattungen Schulenburg
Wolfgang Schwitalla, Steuerberater
Bernhard Kaufmann, Biokäse Kaufmann
Detlev Napp, Rechtsanwalt
Isa Bozic, treffpunkt.elbinsel
Harriet Schneider, Apotheke EKZ Wilhelmsburg
Detlev Lüdemann, Buchhandlung Lüdemann

Andreas Libera, Heilpraktiker
Barbara Kopf, Freizeithaus
Kirchdorf-Süd
Kodrobs Suchtberatung
Nicola Toillié, Dr. Tanja Jeney,
Rechtsanwältinnen
Tim Fandré, Andreas Frey,
Hannes Leitner, Vélo 54
Thomas Beermann, Fußpflege

Susanne Pötz-Neuburger, Katja
Habermann, Birgit Eggers,
Rechtsanwältinnen
Matthias Kloth, Baugeschäft
Heiko Engel, Autoservice Engel
Die Redaktion des Wilhelmsburger InselRundblicks

Uns haben zahlreiche solidarische Zuschriften und Anrufe erreicht.

Hier einige Zitate daraus:

„Über die Information habe ich mich sehr erschrocken. Pressefreiheit ist ein großes Gut in unserer Demokratie! Wenn Ihr Unterstützung braucht: Ich bin gerne dabei. Hoffentlich wird dieser Kleingeist aufgespürt!“

„Der WIR wird stellvertretend für alle Menschen und Einrichtungen angegriffen, die mit den Flüchtlingen solidarisch sind. Es muss deutlich gemacht werden, dass ‚Das Volk‘ keine Unterstützung erfährt.“

„Da kann man doch nur den Kopf schüteln. Ich hoffe, ihr und eure Anzeigenkunden kehrt dem den Rücken zu. Dickes Lob für eure Arbeit.“

„Das ist ja wirklich erschreckend, wie weit diese Nazis schon gehen! Nicht den Kopf hängen lassen!“

„Lasst euch davon nicht einschüchtern, dieses ‚Volk‘ spinnt offensichtlich. Wenn ihr denen ein Dorn im Auge seid, spricht das unumwunden für euch.“

„Hier sollte man nicht lange zögern und die Polizei einschalten. Denn dies ist kein dum-

mer Jungenstreich. Dagegen muß man sich massiv wehren.“

„WIR ist für uns alle ein Geschenk und soll weiter leben und seine Meinung schreiben, gerade jetzt!!!“

„... anonym ist in meinen Augen feige. Ich hoffe, dass diese dunklen Wolken sich schnell verziehen.“

„So wie ich, sind alle empört, denen ich davon erzähle, und ich werde immer mehr zum Thema angesprochen.“

„Wir und unsere Kunden freuen uns auf das Erscheinen Ihrer tollen Zeitung.“

„Rettet den Volksentscheid“

Volksinitiative nimmt die erste Hürde!



Die Ordner mit den 10.000 Unterschriften im Rathaus am 30.9.2015.

Foto: Mehr Demokratie e.V.

Dirk Holm/Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg.

Zur Erinnerung: Ende Mai diesen Jahres hat eine große Hamburger Koalition aus SPD, CDU, Grünen und AfD im Hauruck-Verfahren die Verfassung geändert. Im Ergebnis wurden hart erkämpfte demokratische Rechte wie Volksinitiativen und Volksabstimmungen derart eingeschränkt, dass es praktisch einer Abschaffung gleichkommt. Anlass der Verfassungsänderung war es, die Hamburger Wahlbevölkerung über die Olympiapläne abstimmen zu lassen. Mit dieser Regelung haben sich Bürgerschaft und Landesregierung aber allgemein das Recht gegeben, Volksentscheide von oben (Referenden) in Gang zu setzen. Das politisch inakzeptable daran ist, dass sie nun jede (brisante) Volksinitiative an sich ziehen und Inhalte und Verfahren

in ihrem Sinne bestimmen können. Es genügt der bloße Beschluss, zu einem bestimmten Thema ein Referendum durchzuführen, und schon sind Volksinitiativen zu diesem Thema auf Jahre nicht mehr zulässig.

Daraufhin hat ein überparteiliches Bündnis von Hamburger Initiativen und Vereinen, zu denen auch der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg gehört, eine Volksinitiative eingereicht, bei der es darum geht die Regelungen zu sichern, die in den letzten Jahren

für mehr (direkte) Demokratie in Hamburg gesorgt haben. Darüber hinaus wollen wir, dass Verfassungsänderungen künftig nur noch mit Zustimmung des Volkes möglich sind. Die Volksinitiative hat kürzlich die benötigten 10.000 gültigen Stimmen erreicht und ist damit erfolgreich (Pressearchiv FHH, 27.10.15). Auf dieser Grundlage kann im nächsten Jahr der zweite Schritt gegangen werden. Ein Volksbegehren. Um damit eine Volksabstimmung über unsere Forderungen zu erzwingen, werden wir im Frühsommer 2016 circa 80.000 Unterschriften innerhalb von 3 Wochen sammeln müssen. Dafür wird dann jede Hand, jede Hilfe und jeder Euro benötigt.

Wir können nicht genug betonen, wie wichtig diese Angelegenheit für alle politisch, kulturell und anderweitig interessierten und

engagierten Hamburger ist. Denn sie betrifft uns alle. Es geht nämlich um die Mitbestimmungsmöglichkeiten der „direkten Demokratie“. Laut Wikipedia bezeichnet der Begriff: „...zum einen eine Herrschaftsform, in der (ein Teil der) Macht direkt vom Volk in Abstimmungen ausgeübt wird“ und „... zum anderen einzelne politische Entscheidungsverfahren, bei denen das Volk unmittelbar über Sachfragen abstimmt, in einer ansonsten repräsentativen Demokratie“.

Es geht also letztlich darum, ob Volksentscheide unter fairen Bedingungen in Zukunft überhaupt noch möglich sind oder nicht. Stadtbekanntes Beispiele von Volksentscheiden, die unter den Bedingungen der Verfassungsänderung vom Mai wohl nicht zustande gekommen wären sind der Rückkauf der Energie-Netze, die Schulinitiative, die Änderung des Wahlrechts, die Verbesserung der landesweiten direkten Demokratie und die Einführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden in den Hamburger Bezirken.

Hamburg hat sich „der am weitesten entwickelten direkten Demokratie in Deutschland“ gerühmt. Nun hat die Stadt diesen Anspruch in sein Gegenteil verkehrt. Folglich werden wir unsere Abgeordneten an die Bedeutung des Wortes Demokratie erinnern. Nämlich: Herrschaft des Volkes. Und das schaffen wir!

Wie es weitergeht, zusätzliche Informationen und ein Spendenaufruf finden sich unter:

www.zukunft-elbinsel.de

„Die Insel Hilft“ informiert ...

Stammtisch: Jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr in der Honigfabrik, Industriest. 125, der nächste findet statt am 7. Dezember 2015

Unterstützung gesucht!

Eltern-Kind-Turnen: sonnabends im Sport- und Bewegungszentrum, Begleitung von Familien der Zentralen Erstaufnahme (ZEA) Karl-Arnold-Ring gesucht.

Kickboxen: dienstags und donnerstags, ca. 18 bis 19 Uhr, Begleitung von 4 bis 5 Kindern aus der ZEA Karl-Arnold-Ring zum Jugendzentrum nebenan gesucht. Wer möchte, darf auch gerne am Training teilnehmen.

Kontakt: freizeit@inselhilfe.org

Begleitungen gesucht für die **Vermittlung von Integrationskursen, in die Schulbehörde, zur Rechtsberatung**

usw.

Helfer gesucht für die wöchentliche

Freitags-Sprechstunde: Organisation, Betreuung, Begleitung

Kontakt:

social-support@fluechtlingshilfe.org

Übersetzungen und Sprachen: Für diesen Bereich werden noch dringend Koordinatoren und Freiwillige mit Sprachkenntnissen gesucht.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer: Ausgabe dienstags von 9 bis 12 Uhr; Annahme/Sortierung donnerstags von 10 bis 13 Uhr

Sportaktivitäten: Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr: 1. Welcome Sports (für Männer, die Zeit haben, für Flüchtlinge, die Lust auf Sport haben, für interessierte Herren);

2. (Ball)Sport in der Inseelparkhalle mit „Sport ohne Grenzen e.V.“, Kurt-Emmerich-Platz am Inseelpark (www.sportohnegrenzen.de)

Kontonummer für Spenden:

Kontoinhaber: Die Insel Hilft e. V., Hamburger Sparkasse, IBAN DE92200505501396133538, Verwendungszweck: Spende, AZ 217/412/03029

Kontakte:

mail@inselhilfe.org;
kleiderkammer@inselhilfe.org;
deutschkurs@inselhilfe.org;
freizeit@inselhilfe.org;
kultur@inselhilfe.org
Anrufbeantworter: Tel. 040 386 515 41
Achtung! Neue Webseite:
www.fluechtlingshilfe.org

Maria B.

Polizeispitzel in der Infoladen-Initiative in der Fährstraße



Im Infoladen in der Fährstraße arbeitete anderthalb Jahre lang ein Polizei-Spitzel. Foto: hk

hk. Im August dieses Jahres wurde die verdeckte Ermittlerin mit dem Tarnnamen Maria Block enttarnt. Der zweite Fall inner-

halb kurzer Zeit. Nach Angaben des Landeskriminalamtes (LKA) wurde sie in die Hamburger linke und autonome Szene eingeschleust zur „Gefahrenabwehr“ und zur „Verhütung von Straftaten von erheblicher Bedeutung.“

Auf der Homepage des Infoladens Wilhelmsburg wird nun dokumentiert, dass Maria B. auch dort anderthalb Jahre lang als verdeckte Ermittlerin tätig gewesen ist: „Die Erkenntnis, dass eine ehemalige Freundin und unser Vereinsmitglied Maria eine Polizistin war, macht uns persönlich betroffen, aber vor allem wütend.“ Maria B., heißt es in der Dokumentation, war seit Oktober 2009 im Infoladen dabei. Sie übernahm Alltagsarbeiten im Laden und machte aktiv bei der Organisation von Veranstaltungen und in der Öffentlichkeitsarbeit mit. Im Besonderen war sie mit den Vereinsfinan-

zen und der Anmietung von Räumlichkeiten befasst. Im Nachhinein erscheint ihr Interesse an den Vereinsstrukturen natürlich in einem anderen Licht, besonders ihr offensives Auftreten als Kritikerin der Internationalen Bauausstellung (IBA) und der SAGA. In der Dokumentation wird der Verdacht geäußert, dass die überraschende Kündigung der damaligen Infoladenräume durch die SAGA auf die Arbeit der Ermittlerin zurückgegangen sein könnte.

Der Infoladen stellt zudem die Frage nach der Rechtmäßigkeit des Einsatzes: Die Spitzeltätigkeit der LKA-Beamtin, vorgeblich zur Gefahrenabwehr, sei eigentlich Sache des Verfassungsschutzes, widerspreche also dem gesetzlichen Trennungsgebot von Polizei und Verfassungsschutz. Aber unabhängig von der Klärung dieser juristischen Frage: Wenn Kritik an der Stadtentwicklungspolitik, an IBA und igs (einer Gartenschau!) für die Innenbehörde Grund genug für einen derartigen Einsatz von Polizeispitzeln ist, geht das in Wilhelmsburg nicht nur den Infoladen etwas an.

Wollspenden für geflüchtete Frauen gesucht

Barbara Kopf. Die kalte Jahreszeit hat begonnen, und die Stricknadeln klappern erneut und regelmäßig in der Flüchtlingsunterkunft am Karl-Arnold-Ring.

Frauen aus dem Stadtteil Wilhelmsburg treffen sich mit den geflüchteten Frauen zum Handarbeiten und zum Kennenlernen.

Wer Wollspenden für unsere Gruppe hat, bringe diese gern zum Pförtner bei der DRK-Erstaufnahmeeinrichtung am Karl-Arnold-Ring 11.

Vielen Dank auch im Namen der Flüchtlinge.

Kontaktaufnahme mit Flüchtlingen - Hilfreiche Links:

1. <http://materialien.bplaced.net/upload/>

Unterschiedliche Dokumente für die Flüchtlingsarbeit zum kostenfreien Download - unter anderem ein A4-Blatt mit Piktogrammen zur wortfreien Kommunikation

2. <http://www.langenscheidt.de/Zeigmal-Schnell-kommunizieren-mit-Bildern>

Langenscheidt hat ein Bildwörterbuch gespendet, dass man kostenlos downloaden oder zum Selbstkostenpreis von 1,50 € bestellen kann.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

Neues aus dem Fördergebiet Südliches Reihertstiegviertel

Geänderte Vorfahrtsregel in der Fährstraße

Arno Siebert. Im Rahmen der Einrichtung einer Tempo-30-Strecke in der Fährstraße zwischen der Veringstraße und dem Reihertstieg Hauptdeich wurden im Sommer 2015 die südlichen Straßeneinmündungen in der Sanitasstraße, Industriestraße und Heinrich-Gross-Straße gepflastert und mit einem Bordstein versehen. Die bisher geltende Vorfahrtsregel „rechts vor links“ wird durch diese Maßnahmen aufgehoben, da die umgebauten Straßeneinmündungen zu Einfahrten werden und deshalb der Verkehr auf der Fährstraße Vorfahrt hat, was u.a. zu reduzierten Fahrzeiten der HVV-Busse der Linie 156 innerhalb der Tempo-30-Strecke führt. Generell wird der Verkehrsfluss in der westlichen Fährstraße durch diese neue Vorfahrtsregel verbessert. Allerdings scheint es so zu sein, dass viele Autofahrer, die aus den genannten Seitenstraßen in die Fährstraße abbiegen wollen, nicht wissen, dass sie nicht vorfahrtsberechtigt sind. So ist es in der westlichen Fährstraße seit dem Umbau der Straßeneinmündungen schon mehrmals zu Beinaheunfällen gekommen.

Bevölkerungsentwicklung im Südlichen Reihertstiegviertel

Seit kurzem liegen die neuesten Daten des Statistischen Amtes für Hamburg zur Bevölkerungsentwicklung im Fördergebiet Südliches Reihertstiegviertel vor. Durch die zahlreichen, ab 2006 durchgeführten Wohnungsneubaumaßnahmen in der Georg-Wilhelm-Straße 10, Veringstraße 60, Dierksstraße 15, Zeidlerstraße 4+6, Vogelhüttendeich 99+102+109 ist die Einwohnerzahl von 6.654 (2006) auf 7.392 Einwohner im Jahr 2014 angestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 11,1 % und liegt damit weit über dem Hamburger Durchschnitt (4,1 %). 2014 ist im Vergleich zu 2006 der Ausländeranteil an der Bevölkerung leicht gesunken

und der Bevölkerungsanteil mit einer Migrationsgeschichte nahezu konstant geblieben. Das Reihertstiegviertel gehört weiterhin zu den sozialstrukturell benachteiligten Gebieten Hamburgs. Dies drückt sich u.a. in dem hohen Anteil der Hartz-IV-Empfänger an der erwerbsfähigen Bevölkerung aus, der 2014 mit 11,7 % fast dreimal so hoch liegt wie der Hamburger Durchschnitt (= 4,0 %). Erfreulich ist jedoch, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Zeitraum 2006 bis 2014 von 36,5 auf 44,5 % angestiegen ist.

Der Verfügungsfonds Geschäftsstraßenentwicklung nördl. Veringstraße

Seit 2012 gibt es den seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung (SL) aus Mitteln des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) zur Verfügung gestellten Verfügungsfonds Geschäftsstraßenentwicklung, dessen Aufgabe es ist, zu einer Verschönerung des Geschäftsstraßenbereichs beizutragen und die Nahversorgungsfunktion des Quartiers zu stärken. Über die jährlich bis Ende 2015 zu vergebenden Mittel in Höhe von 10.000 Euro entscheidet ein Vergabegremium, bestehend aus Gewerbetreibenden, Grundeigentümern und dem Sanierungsbeirat. Im Zeitraum 2012 bis Mitte 2015 wurden insgesamt 31 Projektvorhaben mit Fördermitteln finanziert, die bis zu 50 % der Gesamtkosten ausmachen können. Auf der Juni-Sitzung des Vergabegremiums wurde zum Abbau von Barrieren für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen die Aufstellung einer Klingelsäule im Eingangsbereich der Hubertus-Apotheke in der Veringstraße 36 mit rund 189 Euro gefördert. Das im Sept./Okt. 2015 stattgefundenen popup-Lädenfestival erhielt eine Förderung von 1.050 Euro. Im Rahmen des Festivals erfolgte die temporäre Nutzung leerstehender Läden im Reihertstiegviertel durch Startup-Unternehmer und Kreativ-

schaffende, um diesem Personenkreis eine Präsentationsmöglichkeit ihrer gewerblichen Angebote zu bieten. Das Projekt zielt zudem darauf ab, die Aufmerksamkeit der Besucher nicht nur auf die beteiligten Läden, sondern auch auf den gesamten Geschäftsstraßenbereich des Reihertstiegviertels zu lenken. Eine Förderzusage i.H.v. 1.505 Euro erhielt auch das Projekt Streetfood-Kulturtag am 30.8.2015 auf dem Stübenplatz. An dieser kulinarisch-musikalischen Aktion haben sich neben kommerziellen „Food-Trucks“ auch ansässige Gastronomiebetriebe und Nachbarschaftskochgruppen beteiligt. Neben den Essensangeboten gab es Liveauftritte von Musikern. Die zentralen Anliegen der Veranstaltung waren der kulturelle Austausch der BesucherInnen und die Stärkung und Belebung der Geschäftsstraßen des Reihertstiegviertels.

Finanzielle Unterstützung für Stadtteilprojekte

Neben dem Verfügungsfonds Geschäftsstraßenentwicklung gibt es noch einen weiteren, ebenfalls vom Fachamt SL aus RISE-Mitteln mit 10.000 Euro ausgestatteten Verfügungsfonds, über den der Sanierungsbeirat entscheidet. Hier werden alle Stadtteilprojekte unterstützt, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke stärken.

Mit Auslaufen der Hauptförderphase des Fördergebietes Südliches Reihertstiegviertel zum Jahresende werden ab dem Jahr 2016 die beiden Verfügungsfonds zu einem Fonds mit 10.000 Euro zusammengefasst. Über Anträge entscheidet künftig der Sanierungsbeirat.

Weitere Informationen über den Verfügungsfonds sind im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Angela Hellenbach, Tel.: 428 542 494, oder im Sanierungsbüro, Veringstraße 57, Mail: siebert@gfs-bremen.de, Tel.: 53 33 30 75 erhältlich.

<p>Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht · Mediatorin</p> <p>Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht</p> <p>Maja Kreßin Fachanwältin für Versicherungsrecht</p> <p>Gesellschafts-, Vertrags-, Arbeits-, Verbraucher-, Vorsorge-, Reiserecht</p> <p>☎ 32 86 51 50</p> <p>www.anwaeltinnenkanzlei.de</p>	<p>anwältinnen kanzlei auf wilhelmsburg</p> 	<p>Birgit Eggers Rechtsanwältin</p> <p>Arbeitsrecht Werkvertragsrecht Verkehrsrecht Strafrecht Sportrecht</p> <p>Neuenfelder Straße 31, 21109 Hamburg ☎ 23 51 34 49</p> <p>www.kanzlei-eggers.de</p>
---	---	---



Kinder backen für Kinder

Pastor Karsten W. Mohr. Kekse gehören in Deutschland zur Advents- und Weihnachtszeit. Es macht viel Spaß zu backen und die Plätzchen vielleicht auch noch mit Zuckerguss oder Schokolade zu verzieren. Die Kinder der InselArche Wilhelmsburg in der Weimarer Straße 10 werden am 25. und 26. November backen. Und sie werden diese Kekse dann mit anderen Kindern teilen. So sollen zu Kindern aus Flüchtlingsfamilien Brücken gebaut werden.

Bei den Vorbereitungen kam die Idee auf, möglichst alle Flüchtlinge auf Wilhelmsburg mit einer Tüte Kekse zu beschenken. Das Ziel sind in Augenblick 3.000 Tüten mit Plätzchen!

Wenn wir das schaffen wollen, dann brauchen wir auch die Unterstützung von Erwachsenen und Menschen, die zu Hause oder in ihrem Verein, ihrer Initiative oder Gemeinde fleißig mitbacken. Aber die wird es bestimmt geben. Die Vorbereitungen laufen.

Bei der Übergabe soll es auch zu Begegnungen kommen, in denen wir etwas von deutschen Rezepten und Bräuchen erzählen können. Bei einer internationalen Adventfeier am 5. Dezember um 14 Uhr in unserer Friedenskirche werden wir dann auch etwas über die Bräuche in anderen Ländern erfahren.

Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Pastor Karsten W. Mohr, Friedenskirche, Weimarer Str. 10, Tel. 75 82 82; Mail: karsten.mohr@emk.de

Willkommen im Reiherstieg

Gelungenes Nachbarschaftsfest am Veringkanal



Bei strahlendem Herbstwetter feierten neue und alte Nachbarn ein Willkommensfest.
Foto: Klaus Schmidt

hk. „Hallihallo, es war ein wunderschöner Tag! Danke allen Beteiligten nochmals“, so oder ähnlich lauteten die Mails, die nach dem Willkommensfest in der Sanitasstraße bei den Organisatoren eingingen.

Sechs Stunden lang bis in den frühen Abend fand am 17. Oktober heiteres Treiben auf dem Platz zwischen Atelierhaus und der neuen Flüchtlingsunterkunft am Veringhof statt. Es gab Live-Musik, es wurde viel getanzt, es gab Essen und Trinken, Info-Stände, Schminkecken und Spiele für die Kleinen und den bunten Bücherhallenbus mit Bilderbuchkino. Und einen bunten Besuchermix aus Alteingesessenen, Neueingesessenen und den Neubürgern aus der Flüchtlingsunterkunft, darunter viele junge Familien mit kleinen Kindern.

Organisiert wurde das Fest unter dem Motto „refugees welcome“ von einer Gruppe aktiver Menschen aus dem Reiherstieg: Leute aus dem Atelierhaus, der Bücherhalle und der Honigfabrik, dem Café „Kaffee Liebe“, dem Infoladen oder einfach Nachbarn.

Schon im Juli hatten sie sich zusammen-


fest geplant.

Anfang August zogen die neuen Nachbarn in die kleine Siedlung aus „Modulhäusern“ ein. In Absprache mit den Sozialarbeitern von Fördern und Wohnen brachten Aktive von refugees welcome zum Einzug Tee, Blumen und einen Teller mit Keksen und Äpfeln in jede Wohnung. Inzwischen leben dort 80 Erwachsene und 50 Kinder. Sie haben in den Modulhäusern bessere Lebensbedingungen als in den überfüllten Zelt- und Containerlagern. Ihr Aufenthaltsstatus ist aber nach wie vor unsicher.

Die Herstellung der Kontakte war zunächst - nicht nur wegen der Sprachbarrieren - schwierig. Denn die Flüchtlinge verschiedener Nationalitäten kamen nicht nur aus Hamburger Erstaufnahmen, sondern auch aus anderen Bundesländern hierher. Sie mussten sich also auch erstmal selbst finden. Und die Vorbereitungsgruppe wollte die Neuankömmlinge auf keinen Fall mit ihrer Herzlichkeit überrumpeln. Die ersten Kontakte ergaben sich dann mit den Kleinen. Kinder aus der Unterkunft kamen in die Bücherhalle am Vogelhüttendeich. Sie hatten aufgrund der umständlichen Antragsformalitäten noch keinen Platz in einer Schule und somit auch noch keinen Sprachunterricht.

In der Bücherhalle haben nun einzelne Gruppenmitglieder von refugees welcome Sprachkurse organisiert und helfen den Eltern in Absprache mit den Sozialarbeitern der Unterkunft bei Formalitäten. Jetzt haben die Kinder alle einen Schulplatz.

Auf dem Willkommensfest konnten dann etliche Kontakte mit den neuen Nachbarn geknüpft werden. Und Ideen für die nächste Zeit gibt es auch schon.



Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Fachtagung „Stadt des Ankommens“

Wie kann Hamburg zu einer „Stadt des Ankommens“ werden?

PM. Dieser Frage widmet sich eine von verschiedenen Akteuren aus dem Spektrum der Stadtteil- und Flüchtlingsinitiativen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden und Wissenschaft vorbereitete Fachtagung am 11. Dezember. Anhand von vier Schwerpunktthemen (Zusammenleben im Gemeinwesen und in der Stadt, Arbeit und Bildung, Selbstorganisation und Partizipation, Wohnen, Stadtplanung und Stadtpolitik) soll die Frage erörtert werden, wie ein Zusammenleben für alle, jenseits einer Stadt der „Lager“ und sozialer Segregation, gestaltet werden kann. Neben Forderungen an die Politik werden auch Handlungsempfehlungen erarbeitet. Verschiedene zusätzliche Fachvorträge erweitern die Perspektive und stoßen vertiefende Diskussionen an.

Datum: Freitag, 11. Dezember 2015

Uhrzeit: 14.30- 19.30 Uhr

Abendvorträge: 20 - 22 Uhr

Ort: Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Versammlungsstätte EG, Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg
Anmeldungen per Mail: Stadt_des_Ankommens@haw-hamburg.de

Facebook: Stadt des Ankommens

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstalter:

Ver.di, Fachbereich Besondere Dienstleistungen, Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW Hamburg, Departement Soziale Arbeit, Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. und weitere

Wilhelmsburger Weltkapelle: Offene Sessions für Musik am Fluchttort

Einladung an alle Menschen, mit und ohne Fluchterfahrung, die gern Musik machen, tanzen und singen

Katja Scheer. Das Projekt „Weltkapelle Wilhelmsburg“ bietet Menschen mit und ohne Fluchterfahrung einen Raum, in dem sie sich auf musikalischer Ebene begegnen können. **Die „Weltkapelle Wilhelmsburg“ trifft sich wieder am 30. November und am 14. Dezember, immer um 19.30 Uhr in der Kulturkapelle im Wilhelmsburger Inselpark.**

Basis der 14-tägigen Sessions sind sowohl Musikstücke, die die geflüchteten Musiker*innen aus ihrer Heimat mitbringen als auch Grooves, die offen für Improvisationen sind. Unter der Leitung des Musikers Ulrich Kodjo Wendt werden die Stücke gemeinsam mit den Musiker*innen der Session performed.

Die Sessions sind kostenfrei und einige Musikinstrumente vorhanden.

Als Zusatz ist ein **Laternenumzug am 9. November ab 17 Uhr** geplant. Der Lauf startet am Stadtmodell der Künstlerin Katrin Milan/Interkultureller Garten und endet in der Kapelle wo es Raum und Zeit für die Session aber auch erste Begegnungen unabhängig von der Musik geben soll. Alle sind eingeladen!

Veranstalter: „Netzwerk Musik von den Elbinseln“ im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Unterstützt wird das Projekt von: Bürgerstiftung Hamburg, Kulturausschuss Bezirksversammlung HH-Mitte, Stadtteilbeirat Wilhelmsburg.

- Leserbrief -

Zum Artikel „... alle Menschen in Wilhelmsburg brauchen ein Dach über dem Kopf“ in WIR 10/2015

„Ich verstehe das ja, dass in der Wilhelmsburger Stadtteilzeitung WIR die Forderung „Alle Menschen in Wilhelmsburg brauchen ein Dach über dem Kopf“ formuliert wird. Eigentlich müsste da aber Hamburg stehen, denn in allen Hamburger Stadtteilen brauchen Menschen dringend ein Dach über dem Kopf!

Und was unseren Bezirksamtsleiter betrifft, der weiß auch nicht mehr, was er will oder was er gesagt hat. Zitat: „ In Hamburg gibt es wichtigere Dinge als Olympia“. Da hat unser Andy Grote ja gar nicht mal so unrecht, bloß er hat es wohl vergessen? Aber wir kennen es ja schon seit vielen Jahren, dass unsere Politiker gern mal Löcher im Hirn haben. Ich weiß nur eins: Die Politik hat zur Zeit vergessen, die Wohnungs- und Obdachlosen ins Boot zu holen.

Erich Heeder, „Hinz & Kunzt“-Verkäufer, Stadtteilkünstler

WIR suchen ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Redaktion - stadtteilengagierte Menschen, die gern recherchieren + schreiben.

Bitte melden unter Tel. 040/401 959 27

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg
 Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg
 bewo-lotse@der-hafen-vph.de
 www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention
 Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg
 lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de



MATTHIAS KLOTH BAUGESCHÄFT
WILHELMSBURGER MEISTERBETRIEB

Ihr Partner für alle Arbeiten rund ums Bauen

Maurer- und Betonbauarbeiten • Wärmedämmfassaden
 Fliesen- und Trockenbauarbeiten • An- und Umbauten
 Barrierefreie und altersgerechte Umbauten, inklusive Planung

Tel. 0 40 - 33 37 33 90

Obergeorgswerder Deich 86, 21109 Hamburg • Fax. 0 40 - 46 65 60 72
matthias.kloth.baugeschaeft@hamburg.de

www.matthias-kloth-bau.de

„Dudidelet“ oder „Didudit“ ...

... So ruft der Vogel des Jahres, der Stieglitz. Auch an den Küsten der Insel Wilhelmsburg



Der Stieglitz wurde zum Vogel des Jahres 2016 erkoren. Foto: Peter Kühn/NABU

MG. Haben Sie den Ruf schon vernommen? - Nun, jetzt ist wohl Winterpause. Der Vogel des Jahres 2016 hat sich für den Winter auf Wilhelmsburg eingeknistet. Im Rückdeichungsgebiet Kreetzand wurden 80 Wintergäste des auch Distelfink genannten Vogels gezählt.

Der Stieglitz (*Carduelis carduelis*) gehört zu den buntesten und gleichzeitig beliebtesten Singvögeln in Europa. Doch die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft und die Bebauung von Brachflächen rauben dem Stieglitz immer mehr die Nahrungs- und Lebensgrundlagen.

Der kleine Vogel aus der Familie der Finken wird rund 13 Zentimeter groß und ist damit etwas kleiner als eine Kohlmeise. Er ist sehr farbenfroh mit seiner kräftig roten Gesichtsmaske, dem schwarzen Nacken und Oberkopf und

der breiten, leuchtend gelben Binde auf den Flügeln. (Auf www.inselrundblick.de können Sie den Stieglitz in Farbe bewundern.) Er ernährt sich hauptsächlich von Sämereien und ist sehr geschickt, wenn es darum geht, an die Nahrung zu gelangen. Dazu hängt er sich zur Not auch kopfüber an eine Staude.



Wer entdeckt die WIR-Kachel? Ausschnitt aus dem Fliesenmosaik. Foto: hk

Musik beim Mosaik

Großes Fliesenmosaik in Kirchdorf-Süd enthüllt. Auch eine WIR-Kachel ist dabei

hk. Es passte alles zusammen bei der Einweihung des großen Fliesenmosaiks auf dem Marktplatz in Kirchdorf Süd: Das Wetter war gut, an zwei Ständen gab es Kuchen und Getränke, drei iranische Musiker aus der Erstaufnahme am Karl-Arnold-Ring spielten zum Tanz auf. Mehrere hundert Menschen kamen im Verlauf der dreistündigen Eröffnungsfeier vorbei. Viele betrachteten das Kunstwerk an der Seitenwand der Apotheke ausgiebig. Das aus gezählt 146 Kacheln bestehende Mosaik lässt sich mit Worten schwer beschreiben. Es ist so kunterbunt und mit seinen unterschiedlichen Motiven so vielfältig, man muss es sehen und man muss sich dafür Zeit lassen. Dann entdeckt man übrigens auch eine WIR-Kachel, getöpft von unserer Kollegin Marianne Groß.

Wieder erhältlich: „Ihr nanntet uns Zigeuner“

sic. 2012 veröffentlichte Andrej Wisniewski sein autobiografisches Buch über ein Rom-Leben zwischen den Kulturen, ein Leben zwischen Assimilation und Ausgrenzung. Damals sagte der gelernte Sozialarbeiter unserer Autorin Darijana Hahn: „Über Roma wird meist von außen geschrieben. Wir leben mitten in Europa und doch weiß man so wenig von uns.“ (Siehe WIR 6/2012.) Die 1. Auflage des Buches war innerhalb weniger Monate vergriffen. Nun gibt es eine Neuauflage von „Ihr nanntet uns Zigeuner“.



Der Sozialarbeiter Andrej Wisniewski wanderte vor über zwanzig Jahren aus Polen ein. Foto: A. Wisniewski

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

Ein Gedächtnis der Stadt



Band 2 der Reihe „Gedächtnis der Stadt“ beschäftigt sich mit weiblichen Straßennamen Hamburgs. Abb. Titelausschn.: hk

hk. Vor gut einem Monat ist das Nachschlagewerk „Nach Frauen benannte Straßen, Brücken und Plätze“ erschienen. Herausgegeben von Rita Bake, der stellvertretenden Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg. Das Buch ist der zweite Band der Reihe „Das Gedächtnis der Stadt“. Der erste Band gibt einen Überblick über sämtliche nach Personen benannten Hamburger Straßen mit einer nach Stadtteilen sortierten Auflistung. Ein dritter Band mit „Männer-Straßen“ ist in Arbeit. Das vorliegende Buch ist die erheblich erweiterte und aktualisierte Auflage von Rita Bakes Publikation „Wer steckt dahinter“ von 2011 (siehe auch WIR 11/2011). Rita Bake zeigte da-

mals auf, dass es in Hamburg neben 2300 nach Männern benannten Straßen nur 332 gab, die den Namen einer Frau trugen. Und dass auch in jüngster Zeit bekannte männliche Hamburger eher großzügig, Frauen hingegen selten auf diese Weise geehrt würden. Zu ihrem Appell dies zu ändern schrieb der WIR: „Da fallen uns spontan mit Gertrud von Thaden, der Herausgeberin unserer „Vorläuferzeitung“ und mit Ulla Falke zwei namhafte Wilhelmsburger Bürgerinnen ein.“ Nun, das hat bekanntlich inzwischen geklappt. Seit 2012 gibt es die Ursula-Falke-Terrassen, den Gertrud-von-Thaden-Platz und außerdem die Dorothea-Gartmann-Straße, benannt nach einer Wilhelmsburger Malerin. Alle drei sind in dem neuen Buch aufgeführt. Insgesamt gibt es inzwischen 358 Hamburger Straßen, die nach Frauen heißen, also 26 mehr als 2011. Immerhin – aber auch nicht umwerfend. Bei den Männern sind in der gleichen Zeit 201 neue Straßen hinzugekommen, das Missverhältnis bleibt also vorläufig bestehen. Die Herausgeber nutzen aber den Vorteil der geringen Zahl. Zu fast allen Frauen, die in dem über 400 Seiten starken Buch vorgestellt werden, gibt es ein ausführliches biographisches Kapitel. So ist das Nachschlagewerk auch ein interessanter Schmöker mit vielen spannenden Lebensgeschichten. Im Band 3 mit den 2501 Männerstraßen ist nur Platz für biographische Kurznotizen.

„Gedächtnis der Stadt“ Band 2 ist im Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, Dammtorstraße 14, gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.



Im 3. Film in der Reihe WELTKINO symbolisiert ein Fahrrad Freiheit. Plakat: Verleih

In der Reihe „WELTKINO am Donnerstag“ - diesmal: „Das Mädchen Wadjda / وادجوا“

Insel-Lichtspiele. Grün ist die Farbe des Propheten, die Farbe der Hoffnung und des Lebens. Und grün ist auch das Fahrrad, das sich die zehnjährige Wadjda wünscht, ein Symbol für Freiheit. In Wadjdas Heimat Saudi-Arabien dürfen Frauen kein Auto fahren und Mädchen keine Fahrräder benutzen. Von solchen Gesetzen hält ein selbstbewusstes Mädchen wie Wadjda allerdings nicht viel, zumal sie am liebsten Jeans und Turnschuhe trägt, mit dem Vater beim Computerspielen um die Wette zockt und auch sonst nicht auf den Mund gefallen ist. Auch die Warnung der Mutter, sie könne vom Fahrradfahren womöglich keine Kinder mehr bekommen, nimmt sie nicht weiter ernst. Vielmehr hat das clevere Mädchen schon eine Idee, wie sie das Geld verdienen kann, um das Rad zu kaufen. Kritisch, aber immer respektvoll setzt sich dieser begeisternde Film mit der muslimischen Religion und dem Leben in Saudi-Arabien auseinander. Im ersten komplett in Saudi-Arabien gedrehten Spielfilm erzählt die Regisseurin Haifaa Al Mansour von einem Mädchen und ihrem großen Traum: heiter und nachdenklich, packend und klug, zeitgemäß und brisant.

Den Film zeigen wir in arabischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

WELTKINO am Donnerstag, 26.11., Einlass ab 19 h, Filmstart um 19.30 h; Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D (Zugang über das Inselcafé); Eintritt 5 € und ermäßigt 3 €

Musikunterricht auf der Elbinsel

für alle Altersstufen

Nils Ahrens
Schlagzeug
0173 - 462 1685
www.nils-ahrens.de

Bente Kristin Stephan
Gesang, Klavier, Geige
0178 - 58 49 117
www.die-eigene-musik-entdecken.de



Gern geben wir Ihnen unverbindlich Auskunft zu unseren Unterrichtsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Willytown - Unsere neue Welt

Zweite Kids-Music-Performance in der Hofa



Wissenschaftler vom Mars in Willytown. Foto: hk

hk. Der Veranstaltungsraum war bis auf den letzten Platz besetzt. Und auf der Bühne war was los: 25 Kinder von 4 ½ bis 14 Jahren machten Musik und Bodypercussion (für die Älteren: Klatschen, stampfen, Klänge erzeugen mit dem ganzen Körper), tanzten und spielten Theater. Und schafften eine „neue Welt“. Zwei „Wissenschaftler vom Mars“ hatten nämlich versehentlich die Welt in Brand

gesetzt, alle kleinen Tanzgruppen-Pflänzchen lagen verbrannt und verdorrt auf dem Bühnenboden. Aber die Waldmenschen löschten das Feuer, erhielten von den Wissenschaftlern neue Samen, säten sie gemeinsam aus und begossen sie. Die Pflänzchen erhoben sich und es entstand „unsere neue Welt“. In vier Projektgruppen haben die Kinder seit Februar einmal in der Woche an der Music-Performance gearbeitet: Die Musikgrup-

pe unter künstlerischer Anleitung von Mounir Brinsi, die Tanzgruppe unter Anita Habisch, Bodypercussion unter Sarah Lasaki und die Theatergruppe hat Gesa Boysen geleitet. In dieser Gruppe hatten die Kinder zum Thema neue Welt die Idee mit dem Feuer und den Marsmenschen. Wobei: Die Marsmenschen sprachen natürlich kein Deutsch sondern „Bodypercussion“! In den Herbstferien

haben die vier Gruppen dann eine Woche lang mit dem Regisseur Julius Jensen alles zu einem halbstündigen Stück zusammengebracht.- Die Premiere in der Hofa ging mit viel Spaß und Schwung über die Bühne. Alles klappte wie am Schnürchen und die kleinen Künstler erhielten am zum Schluss den wohlverdienten großen Applaus.

„Unsere neue Welt“ ist die zweite Performance der Willytown-Reihe, die von Gianna Baumann und Nora Alina Bärmann von der KinderKultur der Honigfabrik organisiert wird. Die erste über das Leben in Wilhelmsburg wurde vor einem Jahr aufgeführt. Die Theaterarbeit hat den Kindern damals viel Spaß gemacht, die Hälfte der alten Besetzung war auch beim neuen Projekt mit dabei. Geplant ist noch eine dritte Willytown-Performance 2016. Für die ersten beiden Projekte haben sich die Organisatorinnen erfolgreich um Fördergelder im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beworben. Sie hoffen, dass es auch im dritten Jahr klappt.

327 657 Seiten

Gute Stimmung und prominente Gäste auf der 12. Wilhelmsburger Leseweche

hk. Das Ende der Leseweche wurde in diesem Jahr mit besonderer Spannung erwartet: Würde es den Wilhelmsburger SchülerInnen gelingen, in zwei Monaten so viele Bücher zu lesen, dass die Seiten zusammengelegt 30 Kilometer weit gereicht hätten. Denn das war die Aufgabe im Wettbewerb „einmal um die Insel“. Ja, sie haben es tatsächlich geschafft! Organisator Wilhelm Kelber-Bretz konnte am Zentralen Lesetag am vergangenen Montag bekanntgeben: Statt der notwendigen 240 000 sind sogar genau 327 674 Seiten zusammengekommen.

Aber nicht nur wegen der gewonnenen Wette war wieder eine gute, fröhliche Stimmung im vollbesetzten Saal des Bürgerhaus. Fast zwei Stunden lasen SchülerInnen der 4. Klassen aus Büchern ihrer Wahl vor - um den Preis für die beste Vorleserin oder den besten Vorleser.

Gewonnen hat den 1. Preis Ajoub Garci aus der Grundschule Kirchdorf. Ehrengast Marvin Willoghby, selbst ehemaliger Wilhelmsburger Schüler und jetzt bekannter Basketballspieler und Manager der Hamburg Towers, überreichte dem stolzen Sieger den Preis.



Ajoub Garci aus der Grundschule Kirchdorf gewann den 1. Preis beim Vorlesewettbewerb. Foto: hk



SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Scheckübergabe und viel Lob für integrative Arbeit: Staatsministerin Özoğuz beim 1. FFC Elbinsel

Langjähriger Kooperationspartner der Stadteilschule Wilhelmsburg gewürdigt



Die „Mädchen-Fußball-WM“ des 1. FFC anlässlich der Scheckübergabe. Foto: Iris Hahn-Möller

Iris Hahn-Möller. Im März 2014 hatte die Deutschlandstiftung Integration dem 1. FFC Elbinsel 2.500 Euro zur Förderung von Mädchen und Frauen zuerkannt. Damit würdigte die Deutschlandstiftung Integration die hervorragende integrative Arbeit des Wilhelmsburger Frauenfußballvereins.

Seit mehreren Jahren arbeitet unsere Grundschule bereits mit dem relativ jungen Verein 1. FFC Hamburg-Wilhelmsburg sehr eng zusammen: Vereinsgründerin Cordula Radtke bietet schon seit vielen Jahren Mädchen-Fußballkurse an unserer Grundschule im Freizeitbereich an. „Die Zusammenarbeit mit der Grundschule am Perlstieg funktioniert sehr gut,“ meinte Frau Radtke schon im Juli auf dem letzten großen Turnier. Für viele unserer Schülerinnen ist dieser Fußballfreizeitkurs die erste Begegnung mit dem runden Leder sowie der erste Schritt in Richtung Vereinsfußball. Der Mädchenfußball ist dank der hervorragenden Kooperation mit dem 1. FFC Elbinsel ein beliebter und kons-

tanter Kurs in unserem Freizeitbereich.

Bei klirrender Kälte aber strahlendem Sonnenschein fand nun am 12.10.15 auf unserem Sportplatz am Perlstieg die Scheckübergabe durch die Deutschlandstiftung Integration statt. Viele sport- und integrationsinteressierte Persönlichkeiten waren zu diesem bedeutsamen Ereignis angereist, und viele unserer Schülerinnen nahmen neben den Vereinskickerinnen an dem sportlichen Rahmen-

programm, der „Mädchen-WM“, teil. Die sehr gute integrative Arbeit des 1. FFC Elbinsel beeindruckte die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Frau Staatsministerin Aydan Özoğuz, derart, dass sie persönlich den Scheck an Frau Radtke überreichte. Frau Özoğuz lobte ausdrücklich die gute Kooperation zwischen dem 1.FFC und der Grundschule Perlstieg. Die Schule sei für viele Familien in Wilhelmsburg ein Raum, wo ein großes Vertrauen bestünde. Deshalb sei es sinnvoll, dass der Verein hier Fußballkurse anbiete.

Ganz klare Vorstellungen besitzt Frau Radtke über die Verwendung des Geldes: Ein Teil soll für die Integration von weiblichen Flüchtlingen verwendet werden, mit dem anderen Teil sollen besonders talentierte Spielerinnen unterstützt werden, indem sie ein zusätzliches Spezialtraining in Hamburg-Jenfeld erhalten. Vielleicht ist eine unserer Schülerinnen bald dabei?



Besondere Attraktion: Die Schulburg als Fotowand. Foto: Schule

Groß gefeiert!

Schule An der Burgweide beging ihren 40. Geburtstag mit einem tollen Fest

Maria Jedding-Gesterling. Tolles Wetter, gute Stimmung, starke Attraktionen: Das bot das Jubiläums-Schulfest an der Burgweide. Mit Balladen und plattdeutschen Gassenhäusern aus dem „Kleinen Störtebeker“ begeisterten die Schauspieler vom Schmidt-Theater. Es wurde mitgeklatscht und mitgesungen. Der Vorschulchor beeindruckte mit einem Lied über Unterschiede. Dann stürmten alle den Schulhof, um die zahlreichen Angebote zu genießen. Magnete waren der Kletterturm der Nordwandhalle für die Großen ebenso wie die Hüpfburg bei den Kleinen. Mit der geschmückten Pferdekutsche ging es durch Kirchdorf-Süd. Bei vielen Wettspielen winkten kleine Preise, z.B. am Glücksrad der Bücherhalle Kirchdorf. Eine übergroße gelbe Burg aus Holz als Fotowand sorgte für viele Schnappschüsse. Auch die Flüchtlingsfamilien aus der Erstaufnahme am Karl-Arnold-Ring zählten zu den Besuchern. Wir danken allen Eltern für das internationale Buffet und allen Helfern für ihren Einsatz. Unsere Sponsoren möchten wir hier besonders erwähnen: Fa. Aurubis, Fa. Manckiewicz, Preuschhof-Stiftung, Schmidt-Theater, Nordwand-Kletterhalle, Bücherhalle Kirchdorf, Budnikowsky, Hamburger Sparkasse.

JENS MARCUS WASSERSTRAB Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 8204

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

Lisa Zahn auf dem Gartenfest des Bundespräsidenten im September in Berlin

MG. Geboren wurde Lisa Zahn in Wilhelmsburg am Reiherstiegdeich im Elternhaus „Stübens Volksgarten“. Das große Gartenlokal wurde 1944 durch Bomben total zerstört. Bis zum Abitur ging sie hier zur Schule. Als Studienrätin war sie in Harburg tätig und beendete den Schuldienst als Oberstudienrätin des Gymnasiums Neuwendenthal, das sie mitgegründet hatte.

Wenn sie auch schon lange nicht mehr auf Wilhelmsburg wohnt, so ist Lisa Zahn doch seit Jahren ehrenamtlich auf ihrer Heimatinsel tätig. Sie ist Mitglied in unserem Wilhelmsburger Inselrundblick e.V., im Museum der Elbinsel und im Förderverein des Bürgerhauses, wo sie auch mehrere Jahre im Vorstand wirkte.

Insbesondere eingesetzt hat sie sich aber während der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2001 und 2002. Als Sprecherin der Arbeitsgruppe „Räumliches Gesamtkonzept“ war sie maßgeblich an der schriftlichen Do-

kumentation „Weißbuch. Bericht der Arbeitsgruppen Mai 2001 bis Januar 2002“ beteiligt. Als Gründungsmitglied des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg setzt sie sich weiterhin für die Entwicklung Wilhelmsburgs zu einem lebenswerten Stadtteil ein. Die Einladung zum Gartenfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck kam für sie überraschend und sie freute sich: „Ich nehme sie für mein ehrenamtliches Lebenswerk“. Es war aber kein Dank für ihren Einsatz auf Wilhelmsburg – wie erst angenommen – sondern sie wurde vorgeschlagen vom Bund deutscher Kriegsgräberfürsorge, dessen Mitglied sie schon seit 40 Jahren ist. Lisa Zahn hat dem Bundespräsidenten ein „Weißbuch“ als Geschenk mitgenommen und dazu geschrieben, dass die Zukunftskonferenz zu einer starken Bürgerbewegung führte und damit auch zur Internationalen Bauausstellung und Gartenschau im Jahre 2013, deren Schirmherr er war.



Immer liegt ihr Wilhelmsburg am Herzen. Lisa Zahn vor dem Schloss Bellevue in Berlin, das sie anlässlich des präsidentiellen Gartenfestes für ehrenamtliches Bürgerengagement besichtigen konnte. Sie genoss das Ereignis und freute sich über den festlichen Anblick des Gartens und interessante Darbietungen. Foto: privat

Zum Tod von Helmut Schmidt

Helmut-Schmidt-Gymnasium verabschiedet sich

hk. Helmut Schmidt ist gestorben. In vielen Nachrufen werden große Worte bemüht: „Der Lotse geht von Bord“, „Der klügste Deutsche“. Sein Handeln als Politiker, nicht zuletzt als Kanzler des Natodoppelbeschlusses in den 80er Jahren, war durchaus umstritten. Doch zum Ende seines Lebens wurde der Altkanzler Kult und zu allen möglichen Fragen zurate gezogen.

Erwähnt wird in allen Nachrufen natürlich auch sein entschlossenes, unbürokratisches Handeln während der Hamburger Flutkatastrophe 1962, das seinen Ruf als „Macher“ begründete. Unter anderem deshalb wird er auf den Elbinseln im Gedächtnis bleiben. Die damals von der Flut eingeschlossenen WilhelmsburgerIn-

nen verdanken auch ihm ihr Leben.

Vor drei Jahren wurde das Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg in Helmut-Schmidt-Gymnasium umbenannt. Auf der Umbenennungsfeier wies Schulleiter Volker Clasing auf die besondere Beziehung Schmidts zu den Elbinseln hin. Und Helmut Schmidt – eigentlich grüner Positionen unverdächtig – mahnte die Schüler wachsam zu bleiben: „Wenn die Klimaforscher recht haben, müssen wir auch in Norddeutschland mit neuen Flutkatastrophen rechnen.“ Das Helmut-Schmidt-Gymnasium trauert um seinen Namensgeber. In der Schule wurde eine Schweigeminute eingelegt. In einer Erklärung heißt es: „Wir werden die Erinnerung an diesen großen Politiker, Publizisten und Men-



Vor drei Jahren: Schulleiter Volker Clasing begrüßt Helmut Schmidt. Foto: hk

schen wach halten und verneigen uns vor seiner Lebensleistung. Er wird uns fehlen. Seine Bereitschaft, im Jahr 2012, anlässlich des 50. Jahrestages der Flut in Wilhelmsburg Namensgeber unserer Schule zu werden, ehrt uns bis heute.“

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut

Fordern Sie unsere **kostenlose Hausbroschüre** an!
Sie finden uns im Internet unter **www.fritz-lehmann.de**

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Werner Knüppel · Christina Knüppel · Jörn Kempinski
Wir sind jederzeit persönlich für Sie da!

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Genossenschaft 3.0 – Erlebnisse mit dem Bauverein Reiherstieg

Während der vergangenen 7 Monate wurden in der Fahrstr. 66-72 an der Südfassade umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Die Bewohnerinnen wurden nicht in die Planung einbezogen, und weil die angekündigten Arbeiten mit Energieeinsparungen begründet wurden, bestand drei Monate lang keine Möglichkeit zur Mietminderung. Rechtlich spielte weder die Entsorgung des abgetragenen alten Dämmmaterials eine Rolle, noch dass die Heizkosten mit der vorhandenen Dämmung bereits sehr gering waren. Sicherheitshalber kündigte ich aber schon mal eine Mietminderung für den Fall an, dass die Dreimonatsfrist überschritten würde, und das wurde sie.

Zunächst im März für Juni angekündigt, begannen die Arbeiten schon im April. Dies wurde von Seiten des Bauvereins mit der einsetzenden Brutzeit der Mauersegler begründet. Ein verweistes Meisennest mit Eiern lag dennoch über Wochen hinweg auf meinem unzugänglichen Balkon. Fast fünf Monate lang stand das Gerüst. Fast fünf

Monate lang waren die Balkone nicht zu benutzen und wir Bewohnerinnen erheblichem Lärm und Staub ausgesetzt. Einige konnten drei Wochen lang ihre Küchen nicht lüften, weil die Balkontüren mittels einer verschraubten Querlatte von außen fest verschlossen waren. Als ich von der Arbeit kam und dies bemerkte, bat ich sofort den ausführenden Tischler, wieder einen Winkel anzubringen, mit dem die Tür zumindest auf Kipp zu öffnen war, aber ohne Auftrag des Hausmeisters sah er sich dazu außer Stande. Der Hausmeister wiederum behauptete drei Wochen lang, die Winkel seien nicht erhältlich. Erst als die neuen Fenster kamen, wurden wieder Winkel angebracht und damit die Lüftung ermöglicht. Die betreffenden Winkel hätten sie die ganze Zeit vorrätig gehabt, sagte der Tischler. Am 6.10. erhielt ich außerdem im Auftrag des Bauvereins Reiherstieg einen Brief von der Anwaltskanzlei Behren & Seumenicht. Ich werde darin aufgefordert, zur Vermeidung einer Klage bis zum 7.10. schriftlich zu erklären, dass ich eine „Baumaßnahme insgesamt inklusive Bewehrung dulden“ werde.

„Bewehrung“ bedeutet in diesem Fall das Anbringen einer etwa 10 cm breiten Querverstrebung an meinen Fenstern in optimaler Sichthöhe. Das hatte ich nämlich unterbunden, als im Juli Handwerker ohne vorherige Ankündigung zu deren Einbau ansetzten. Ich lege keinen Wert auf Zensurbalken vor meinem Ausblick und wollte gerne die Gelegenheit haben, mich über die rechtlichen Bestimmungen zu informieren. Daraufhin baute einer der Tischler die be-

gonnene (angekündigte!) Erneuerung der Fensterbänke zurück, für die ich die Handwerker überhaupt hereingelassen hatte: Ohne Verstrebung keine neue Fensterbank! Wenig später überreichte derselbe Tischler mir sein Handy und bat mich, mit dem Hausmeister zu sprechen. Der versuchte mich zum sofortigen Einverständnis zu überreden. Ohne Erfolg. Dann klingelte es an der Tür. Als ich öffnete, stand ein kleiner rotgesichtiger Mann im Treppenhaus. „Guten Tag, ich bin der Architekt“, stellte er sich mir vor. Er klammerte sich an seinen Aktenordner, während er ein Szenario herauf beschwor, in dem er mit seinen über sechzig Jahren im Knast saß, nur weil ich den sofortigen Anbau der Geländer ablehne. Er redete sich regelrecht in Rage und endete mit den Worten „Die werden angebracht, und wenn wir das von außen machen!“ Tatsächlich fürchtete ich daraufhin fast täglich, wenn ich nach Hause kam, er könnte seine Drohung wahr gemacht haben. Da das Gerüst noch stand, wäre das durchaus möglich gewesen. Hat er aber nicht, und inzwischen ist das Gerüst abgebaut.

Meine Recherchen ergaben, dass bei Einbau neuer Fenster zur Absturzsicherung „Umwehungen“ in einer Höhe von 90 cm vom Fußboden anzubringen wären, wenn die unteren Fensterrahmenkanten niedriger als 80 cm wären. Sind sie in meinem Fall aber nicht. Diese Informationen habe ich auch dem Bauverein gegeben. Trotzdem wird mit dem Rechtsweg gedroht. Einschüchterungsversuche gehören offenbar mittlerweile zu dessen Geschäftsgebaren.

Judith Lewis

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten, ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungsstelle
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGASM GWG
Mehr Hamburg

SUCHTBERATUNGSSTELLE KODROBS

SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS

BERATUNG
bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Kurajisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

mieter helfen mieter

Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e.V.
www.mhmhamburg.de
040/431 39 40

Willis Rätsel ...

Die folgenden Begriffe müssen aus den darunter stehenden Silben gebildet und dann von der Ziffer aus nach außen in das Diagramm eingetragen werden. Ist alles richtig, ergibt der Kreis der zweiten Buchstaben den Anfang eines bekannten Abschiedsliedes. Das ist die Lösung!

Die gesuchten Begriffe:

1. großer Ort, 2. Baby-Bett, 3. Schiffskoch,
4. hat Hamburg nicht, 5. Mauermaterial, 6. Apfelsorte,
7. Figur in einem Grass-Roman,
8. hiervon gibt's Tischtücher, 9. Bar-Utensil,
10. weiblicher Vorname, 11. norddeutscher Maler,
12. europäische Hauptstadt, 13. blaublütig,
14. gab's früher vom Papst, 15. gibt es bei Schreibmaschinen,
16. europäische Hauptstadt

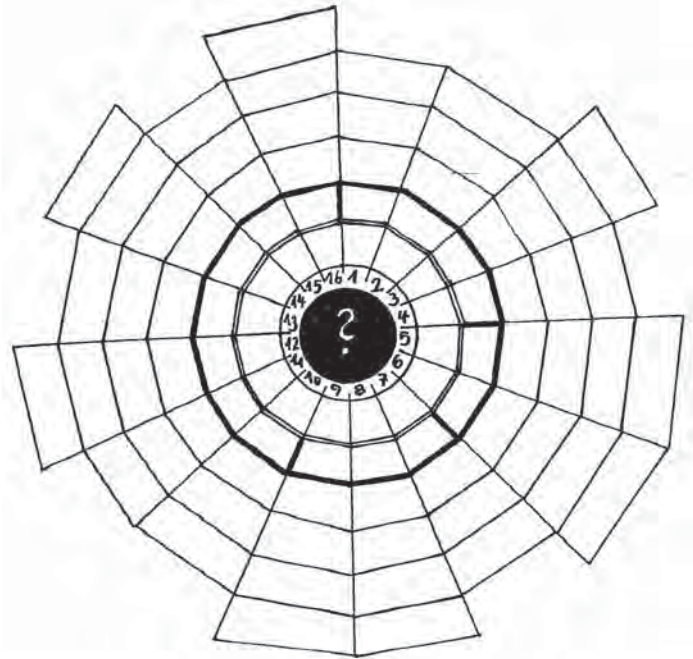
Und dies sind die Silben:

AB – AD – AG – BER – BER – BOS – DA – DE – DON – GE – GE –
 JE – KAR – KOP – LASS – LIG – LIN – LON – MAST – NE – NES
 – NOL – OS – PEN – PHON – SMUT – STADT – STEI – SY – TY –
 WIE

Die Lösung senden Sie bitte an den Wilhelmsburger InselRund-

blick, Industriestr. 125 (Honigfabrik), 21107 HH, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de. Bitte denken Sie daran, Ihre Adresse zu nennen. Zu gewinnen gibt es diesmal eines unserer beliebten Bücherpakete, einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und ein Exemplar der Heimatkundebroschüre für Kinder „Wo bin ich zuhause?“.

Das Lösungswort des Oktober-Rätsels lautete „Wilhelmsburg“ und gewonnen haben Charlotte Seidlitz, ein Glas Honig von Imker Opitz, Olga Zirwes, einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Ursula Haberland, einen 5-Euro-Gutschein (für abends) des Restaurants Pavarotti, Ingeborg Seelaff und Klaus-Dieter Rakowski, je ein Bücherpaket.



Wer kennt's?



sic. Hier präsentieren wir Ihnen abermals ein Bild, von dem wir nicht so recht wissen, wer es gemacht hat bzw. wie es in unser Bilder-Archiv geraten ist.

Wie immer gilt: Schreiben Sie uns, wenn Sie das Gebäude und die Straße zu erkennen glauben - und schreiben Sie uns diesmal auch, wenn Sie feststellen, dass es das Bild in Opas altem Fotoalbum auch gibt o.ä.

Post bitte an Wilhelmsburger InselRundblick e.V., c/o Honigfabrik, Industriestraße 125, 21107 Hamburg; oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de.

Adventsbasar im Malteserstift St. Maximilian Kolbe

Birgit Behrens. Auch in diesem Jahr möchten wir alle BewohnerInnen, Angehörigen und Interessierten am

**Sonnabend, 28. November 2015,
 von 11 bis 16 Uhr**

herzlich in unser Haus einladen.

Ein liebevoll gestaltetes Programm für Alt und Jung erwartet Sie. Adventsgestecke und Stände mit weihnachtlichen Geschenken laden zum Stöbern und Staunen ein. Abgerundet wird die weihnachtliche Vorfreude durch kulinarische Köstlichkeiten und verschiedene Getränke sowie mit unserer beliebten Tombola mit den attraktiven Preisen. Außerdem warten Luftballonfiguren, Glücksrad, Kinderspiele, Tombola für Kinder und andere Überraschungen.

Möchten Sie unser Angebot an weihnachtlichen Artikeln vervollständigen? Wir laden Sie herzlich ein, gegen eine Tombolaspende, an unserem Basar mit einem Stand teilzunehmen. Bitte melden Sie sich bei Frau Behrens (Tel. 754955-47) an.

DURCHHALTEN!

Wie antworten?



sic. Diese Kolumne ent-
steht unter dem noch frischen Eindruck der Nachrichten vom Terror in Paris. Eigentlich wollte ich über den Einsatz der vermaledeiten Laubpuster und -sauger in der aktuellen

Herbstsaison schreiben, aber das erschien mir - bei aller Leidenschaft für den Naturschutz - dann doch als zu banal angesichts der Ereignisse.

Große Weltpolitik in unserer kleinen Stadtteilzeitung? Ja. Denn diese Art von Terror macht vor niemandem mehr Halt. Opfer der wahllosen Missachtung und Auslöschung des Individuums kann jede/r von uns werden, das ist mit den Anschlägen in Frankreich endgültig deutlich geworden.

Ist vielleicht deshalb die Rhetorik in den Reaktionen aus der Politik und den gesellschaftlichen Institutionen und Gruppen diesmal so kriegerisch, so aggressiv? Selbst im Hamburger Demo-Aufruf von Parteien, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, der Akademie der Weltreligionen der Uni und dem Rat der islamischen Gemeinschaften ist von „verteidigen unserer Demokratie und Freiheit“ (2 x), „uns zur Wehr setzen“ und „fest an der Seite unserer französischen Freunde stehen“ die Rede.

Was soll denn das bedeuten: „Verteidigung unserer Demokratie“? Und bis wohin stehen wir fest an Frankreichs Seite? Bomben und Bodentruppen nach Syrien? Vergeltung? Rache?

Wenn die westliche Staatengemeinschaft sich in Bezug auf Syrien stark machen will für das, was sie ihre „westlichen Werte“ nennt, dann muss sie sich endlich, endlich um die Opfer des Krieges, um Schutz für die Schutzlosen kümmern: Korridore und geschützte Zonen für die Zivilisten in Syrien und sichere Fluchtrouten für die Fliehenden schaffen.

Und wir hier? Wir sollen uns keine Angst machen lassen. Uns nicht verkriechen. Nicht gelähmt sein. Das ist richtig. Auf den ersten Blick mag da die Sprache von Verteidigung und Gegenangriff hilfreich sein, damit kann man Stärke vorspiegeln, wo in Wahrheit eher Verunsicherung und Furcht sind. Doch letztlich bieten solche Ansagen keine Denk- und Handlungsoptionen. Der einzelne Mensch kann nichts tun, nichts versuchen.

Dabei müssten wir so viel versuchen, und sei es auch mit zitternden Knien: Mit mehr Einsatz, mehr Kraft, mehr Leidenschaft das zu leben, was immer als Gegenentwurf zur menschenverachtenden, gewalttätigen und unfreien Ideologie von IS möglich ist. Wir werden in naher Zukunft solche Terrorakte nicht verhindern können. Doch wenn unsere Antwort nur neue Gewalt und mehr Krieg ist, werden sie auch in ferner Zukunft nicht aufhören.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.

„It's your choice“: Olympia in Hamburg?

Diskussionsveranstaltung am Helmut-Schmidt-Gymnasium (HSG) zum Olympia-Referendum



Schülerinnen und Schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums stellten kritische Fragen und diskutierten lebhaft bei einer Veranstaltung in ihrer Schule zu Hamburgs Olympia-Bewerbung und zum Referendum. Foto: HSG

Ruth Kullmann/HSG. „It's your choice“ ist eine von der Medienagentur „DSA youngstar“ organisierte, von der Bürgerschaft finanzierte Veranstaltungsreihe mit Politikerinnen und Politikern, die Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort steht.

Momentan touren sie durch die Hamburger Schulen, um mit der Schülerschaft über die Bewerbung Hamburgs für die Austragung der Olympischen Spiele 2024 zu diskutieren. Den Schülerinnen und Schülern des Abiturjahrgangs der Studienstufe sowie einer 10. Klasse des Helmut Schmidt Gymnasiums stellten sich am 3. Dezember Sören Schumacher (SPD), Heike Sudmann (Fraktion Die Linke), Carl Coste (FDP), Detlef Ehlebracht (AfD) und Michael Roths Schuh (STOP Olympia) unter der Moderation von Bernd Fiedler.

Die Schülerinnen und Schüler fragten, was sie zu der Bewerbung wissen wollten: Welche Vor- und Nachteile es gibt, wie die Finanzierung aussehen soll, mit welchen Veränderungen gerade im Stadtteil Wilhelmsburg zu rechnen ist, da ja in unmittelbarer Nachbarschaft, auf dem Kleinen Grasbrook und im äußersten Norden der Insel, viele Veränderungen anstehen usw. Die Diskussion war sehr lebhaft. Die Schülerschaft zeigte sich gegenüber den Antworten der Podiumsteilnehmer teilweise sehr kritisch. Das spiegelte sich dann auch im Abstimmungsergebnis am Ende der Veranstaltung wider: Es gab kein eindeutiges Votum - die Anzahl der Stimmen für und gegen die Bewerbung Hamburgs war gleich.

Für die Schülerinnen und Schüler des HSG war es eine sehr informative Veranstaltung, die motivierte, an der Volksabstimmung und damit aktiv am politischen Leben ihrer Stadt teilzunehmen.

Förderpreis für die Stadtteilschule Wilhelmsburg

Iris Hahn-Möller/Stadtteilschule Wilhelmsburg. Unsere Schule den diesjährigen ersten „Deichmann“-Förderpreis für Integration in der Kategorie „Schulische Präventivmaßnahmen“ erhalten. Überzeugt haben wir die Jury mit unserem 2011 ins Leben gerufenen „Maritimen Zentrum Elbinseln“, das unseren Schülerinnen und Schülern einen besonderen Zugang zu naturwissenschaftlichen und technischen Fächern sowie eine berufliche Orientierung in diesen Bereichen bietet. Für dieses Engagement wurde unsere Schule mit einem Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro ausgezeichnet. In der „Deichmann“-Pressemitteilung heißt es: „Um (den Lernrückständen) entgegenzuwirken, hat die Schule 2011 das „Maritime Zentrum Elbinseln“ in Kooperation mit unterschiedlichen Forschungszentren und Vertretern der Wirtschaft gegründet. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern einen besseren Zugang zu mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Fächern zu geben und ihnen ein praxisnahes Lernen zu ermöglichen.“ So bauen sie beispielsweise gemeinsam eine Jolle, oder sie wurden bei der Entwicklung des Logos des Zentrums maßgeblich miteingebunden. Am 10. Oktober wurde der Preis feierlich in der Stadtparkasse Düsseldorf überreicht.



Fröhliche Gesichter bei der Preisübergabe (v. links n. rechts): Nazan Eckes (Schirmherrin), Florian Schreiter (Abteilungsleiter 8 - 10), Ilayda Genc (Schülerin), Kathrin Wittmaack (Koordinatorin Naturwissenschaften), Alnes Cirkovic (Schüler), Maike Eggerstedt (Klassenlehrerin 4a), Taha Özdemir (Schüler), Heinrich Deichmann (Förderer). Foto: ein

Lehrer werden?

Ausschreibung für „Schülercampus“ gestartet.

OberstufenschülerInnen mit Migrationshintergrund gefragt

PM. Vielfalt ist ein Qualitätsmerkmal von Unternehmen und Institutionen - das gilt auch für die Schule. Um dem Ziel einer kulturell vielfältigen Lehrerschaft näher zu kommen, veranstaltet das Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) den Studienorientierungskurs „Schülercampus“. Ziel des Schülercampus' ist es, die TeilnehmerInnen über das Lehramtsstudium sowie den Lehrerberuf gründlich und jenseits des Schulalltags zu informieren – und zu begeistern.

Interessierte OberstufenschülerInnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit Migrationsgeschichte können sich bis zum 1. Februar 2016 für den „Schülercampus“ bewerben.

Während der **ersten Modulphase des Studienorientierungskurses am 2. und 3. April 2016** erhalten die SchülerInnen Auskünfte aus erster Hand von Hochschuldozenten, Schulleitern, Lehrkräften sowie Lehramtsstudierenden. In der **zweiten Phase** hospitieren sie entsprechend ihrer Schulform- und Fächerwünsche für einen Tag an Schulen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Am Ende des **abschließenden Reflexionsseminars am 21. Juni 2016** sind die TeilnehmerInnen dann in der Lage, eine fundierte Entscheidung zu treffen – für oder gegen den Lehrerberuf!

Das ursprünglich von der ZEIT-Stiftung initiierte Projekt findet 2016 in bewährter Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH) statt. Neuer Partner an Bord ist das Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.li.hamburg.de/schuelercampus oder beim

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI),

Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“,

Koordination: Faried Ragab,

Tel. (040) 42 88 42-584,

E-Mail: faried.ragab@li-hamburg.de

Internet: www.li.hamburg.de/netzwerk

„Molekülsymmetrie und Spektroskopie – das ist morgen hier.“

BUCHHANDLUNG

LÜDE
MANN

>

DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG

7 53 13 53

↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Beteiligung zum neuen Quartier Dratelnstraße geht in die vorerst letzte Runde



Die Beteiligten begutachten verschiedene Entwürfe für das neue Wohnquartier Dratelnstraße. Foto: Büwi

Sören Schäfer. Es war nicht immer einfach, aber der Einsatz hat sich gelohnt: Das Bürgerhaus Wilhelmsburg hat sich mit seinem Projekt „Perspektiven!“ gemeinsam mit dem Beirat für Stadtteilentwicklung von Anfang an für eine wirkungsvolle Bürger*innenbeteiligung bei der Entwicklung des neuen Wohnquartiers an der Dratelnstraße stark gemacht. So konnte ein anspruchsvolles Verfahren auf den Weg gebracht werden, das Modellcharakter für ganz Hamburg haben kann. Die Leitidee für das neue Quartier sollte im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs gefunden werden - darum war klar: schon die Aufgabenbeschreibung für diesen Wettbewerb müssen Bürger*innen mitgestalten. Bereits im April wurden deshalb Gespräche im Stadtteil geführt, um herauszufinden, welche grundlegenden Ansprüche die Wilhelmsburger*innen an ein neues Quartier haben. Es folgte eine Informationsveranstaltung mit Diskussion und ein Workshop zu den Fragen: „Wer soll hier wohnen?“ und „Wie wollen wir hier wohnen?“. Aus all den gesammelten Ergebnissen for-

mulierte eine Redaktionsgruppe, die sich aus Teilnehmenden des Workshops bildete, die Anforderungen der Bürger*innen. Der Text ist in die sog. Auslobungsunterlagen eingegangen, auf deren Grundlage alle beteiligten Planungsbüros gearbeitet haben. Auch der Startschuss zum eigentlichen Wettbewerb erfolg-

te mit Bürger*innenbeteiligung: Mit einer „Gläsernen Werkstatt“ im Bürgerhaus, Bürger*innen, die der öffentlichen Einladung folgten und einem „Perspektiven!-Team“, das intensiv mit den Planungsteams zusammenarbeitete, um sicherzustellen, dass die Anforderungen der Bürger*innen vom Papier in die ersten Entwürfe gelangten. Leider konnte die gewünschte Zwischenpräsentation der Wettbewerbsbeiträge nicht realisiert werden. Aber die fertigen Vorschläge für das Quartier können vor der Entscheidung der Jury noch einmal kritisch begutachtet und kommentiert werden. Perspektiven! lädt deshalb alle Interessierten am 8.12. von 17.30 Uhr bis ca. 21 Uhr zum Bürger*innen-Votum ins Bürgerhaus Wilhelmsburg ein. Ziel ist es, dem Preisgericht, das am darauffolgenden Tag den Siegerentwurf küren wird, ein starkes Meinungsbild aus dem Stadtteil vorzulegen – mit konkreten Anmerkungen zu jedem Wettbewerbsbeitrag. Die Planungsteams werden vor Ort sein und ihre Entwürfe erstmals öffentlich präsentieren.

Ein weiterer Erfolg für Ruderin aus Wilhelmsburg

at. Am Wochenende 12./13. Oktober fanden in Wiesbaden die Deutschen Rudermeisterschaften statt, bei der auch Pararuderer starten konnten. Mit dabei: Sylvia Pille-Steppat vom Wilhelmsburger Ruderclub von 1895 e.V.

Sie startete in der Klasse „ASM“; „AS“ steht dafür, dass beim Rudern nur die Arme und Schultern eingesetzt werden können. Sylvia Pille-Steppats Beine sind gelähmt, der Unterkörper ist fest mit dem Boot verbunden. Eine Besonderheit: das „M“ in der Klassenbezeichnung steht eigentlich für Männer. Die Wilhelmsburger Sportlerin durfte mit den Männern starten, wurde aber als Frau gewertet und gewann so in der Klasse „ASW“ die deutsche Meisterschaft!



Gewann die deutsche Rudermeisterschaft in der Klasse ASW: Sylvia Pille-Steppat. Foto: WRC

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Apotheke EKZ Wilhelmsburg

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040/754 11 11
Fax 040/754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de



Kaffeepott



OlympSchG Zwo

hk. Im letzten Kaffeepott (WIR 10/15) haben wir das Olympiaschutzgesetz vorgestellt. Einige Leser hielten das Ganze für einen Witz. Und in der Tat liest sich dieses Gesetz zum Schutz der Alleinvermarktung aller olympisch aussehenden Symbole durch das IOC ja auch eher wie ein Fake von Kritikern der Spiele. Aber wie so oft ist die Realität die beste Satire. Daher hier noch einmal: Das OlympSchG gibt es wirklich, veröffentlicht im Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2004, Nr.14, S. 479ff. Dort werden die skurril wirkenden Regelungen

und Verbote aufgeführt. Und die „Satire-Abteilung“ des Internationalen Olympischen Komitees ist auch schon tätig. Am 16. Oktober meldete die Tagespresse: IOC verbietet Hamburger „Feuer und Flamme-Logo“, weil die Nutzung des Flämmchens gegen die Statuten des Komitees verstößt. Die Hamburger Planer haben schon reagiert. Seit kurzem leuchtet auf dem kleinen Grasbrook in schönem Hamburger Blau „HH 2024“ weit in die Nacht. Diese Buchstabenkombination ist vorläufig nicht verboten. Nach erfolgreichem Referendum wären also die Kreativen gefragt:

Gesucht werden Symbole, die nicht gegen die IOC-Statuten verstoßen, bei denen aber trotzdem jeder sofort weiß: Olympia Hamburg 2024.



So könnte gesetzeskonforme Olympiawerbung aussehen. Entwurf: hk concept

Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

Wilhelmsburger Zeitung



Ausgabe vom 29.8.1972 (originale Rechtschreibung)

Ein Hauch von Olympia

Drei Wilhelmsburger trugen das Olympische Feuer

Wahre Autokolonnen rollten am Sonntagmorgen auf der Bremer Straße in Richtung Tötensen, um die Übergabe des olympischen Feuers, das von München nach Kiel getragen wurde, an der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Hamburg mitzuerleben.

Fast auf die Minute genau vollzog sich dieser sozusagen historische Augenblick. Dritter Läufer auf Hamburger Gebiet war schließlich mit Malkowski (WSV 93) ein Wilhelmsburger, der in der Bremer Straße 331 dem ältesten der Läufer, Theo Meinicke (61, WSV 93), die Flamme übergab. Auch hier säumten Tausende von Harburgern die Straßen.

Nicht anders war das Bild, als schließlich Ernst Bartsch (Viktoria) das Feuer vom Südkopf der Süderelbbrücke über den Elbarm auf Wilhelmsburger Boden bis zum König-Georg-Deich trug. Massenandrang herrschte auch in der Georg-Wilhelm-Straße. Die Wilhelmsburger ließen es sich nicht nehmen, einen Hauch Olympia aus nächster Nähe mitzuerleben. Sie klatschten vor Begeisterung in die Hände – und über allen ein Hubschrauber.

Den WIR gibt's auch im
Internet unter:
www.inselrundblick.de

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus



Die Seite für uns

Die gute Seite von Hamburg

Integrationsverein gewinnt Jurypreis

Daniel Snyder. In Deutschland gibt es in so viele gemeinnützige Vereine wie nie zuvor. Sie alle arbeiten zu großen Teilen ehrenamtlich und engagieren sich für diejenigen, die Hilfe nötig haben. Das Unternehmen „Penny“ unterstützt in der Region Hamburg Organisationen der Kinder- und Jugendförderung. Dazu hat das Unternehmen im Sommer das Projekt „Förderkorb“ ins Leben gerufen. Sämtliche Vereine aus dem genannten Bereich waren von August bis September aufgerufen, sich um einen von insgesamt vier Förderpreisen in der Gesamthöhe von 12.000 Euro zu bewerben. Im Vorwege konnte jeder die Vereine auf der Website betrachten und ihnen ein virtuelles „Danke“ aussprechen. Aus den Vereinen mit den meisten Danke-Stimmen wählte eine achtköpfige Jury drei Sieger-Vereine aus. Bei der feierlichen Überreichung der Schecks durften sich folgende Gewinner freuen: GWA St. Pauli e.V./Leseclub Kölibri, der Förderverein Allerleirauh e.V. und der Förderverein Kinderleben e.V. Zusätzlich vergab die Jury noch einen Sonderpreis für besonderes Engagement in Höhe von 3.000 Euro. Diesen konnte der Verein zur Förderung der Integration in HH-Wilhelmsburg e.V. entgegennehmen. Der Verein hat seinen Vereinssitz im Wilhelmsburger Haus der Jugend (HdJ) und engagiert sich seit Jahren im Stadtteil mit vielfältigen Aktivitäten. Zu nennen sind hierbei

unter anderem diverse Sportangebote für junge Menschen, Ferienaktivitäten, der Betrieb eines Tonstudios, generations- und kulturübergreifende Veranstaltungen wie etwa das internationale Kinderfest. Der Verein organisiert auch zielgerichtete Elternveranstaltungen. Im HdJ ist die Freude groß, mit dem Geld sollen dringend benötigte Musikinstrumente angeschafft werden.

Kletterspaß im Haus der Jugend

Arzu Ceylan, Tugce Tulum. Am 8. Oktober feierten mehrere hundert Kinder im Haus der Jugend (HdJ) Wilhelmsburg die Einweihung des so genannten Klettererlebnisses. Dies war für sie ein spektakulärer Tag. Die Kinder beteiligten sich mit viel Freude, Spaß und Neugier. Wir sahen ihre strahlenden Gesichter, ihr fröhliches Lachen war nicht zu übersehen. In der Sporthalle des HdJ war eine Bewegungslandschaft mit verschiedenen Stationen aufgebaut, sie beinhaltete unterschiedliche Variationen von Kletter-, Sprung- und Balanciermöglichkeiten. In der Halle baumelte ein riesiges Kletternetz, das für besonders großes Interesse sorgte. Für die Kinder war es eine gigantische Herausforderung, dass sie im Netz befestigte Tücher aus einer Höhe von fast vier Metern runterholen mussten. Aber tatsächlich gab es nicht wenige Kinder, die es unter dem Beifall der Zuschauer schafften. Da staunten auch die gekommenen Sponsoren. Sie waren es, die den Kindertraum ermöglicht hatten. Die neu angeschaffte riesige Schaukel wurde von den Kindern im wahrsten Sinne des Wortes umlagert, wie auch die vielen Hängeleitern. Auf dem Schwebebalken präsentierte manche Nachwuchsballerina stolz ihr Können. Nach dem Toben gab es für alle Kinder leckere Äpfel, die Geldgeber ließen sich währenddessen eine von einigen Kindern gebackene Torte schmecken. Ein schöner Tag für alle.

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Freitag, 20.11.

ab 18 h, Kulturkapelle im Inselpark: Hafensause goes Kapelle. Mischa Blanos reist aus Berlin an um uns mit seinem einzigartigen Spiel auf den Tasten zu verzaubern. Lloyd Williams fliegt direkt aus Brighton ein um mit Banjo und Gitarre den Folk in ein neues Gewand zu hüllen und Mounir Brinsi vertritt dieses mal unser wundervolles Wilhelmsburg mit dem ein oder andern Special Guest! Die „SoulSisters“ Sanja und Marija Buljan werden im Anschluss an die Live-Show eure Füße zum Zappeln bringen und die Corner Crew vom Inselwerk e.V. für unser leibliches Wohl sorgen! Eintritt: frei, Spenden willkommen

19 h, Anleger Vorsetzen am Baumwoll, gegenüber dem Liegeplatz des Feuerschiffs (Barkassen-Ehlers): Literarische Hafenfahrten mit den Stromablesern „Hafen – nachts“ Hamburg schläft wenig. Der Hafen gar nicht. Maschinen brauchen keinen Schlaf. Geschichten vom Meer, von Menschen und Maschinen im Dunkeln, im Hafen, eben ... nachts. Karten 19 €, Arbeitslose, Schüler/ Studenten 14 €. Vorbestellung nur über die Buchhandlung SEITENWEISE, Tel. 201 203.

Der Insel-Steuerberater
Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
 Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
 Treuhandeltätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de


Rotehaus Apotheke

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Sonnabend, 21.11.

19.30 h, Bürgerhaus: „Verspielte Liebe“ - Die Senioretheatergruppe vom Bürgerhaus hinterfragt, dekonstruiert und erfindet die Liebe neu. Ein bunter Abend mit Erinnerungen, Texten, Liedern und viel Gefühl, welcher sein Publikum zum mitlachen und nachdenken einlädt. Eintritt: 5,00 €



20 h, Kulturkapelle im Inselepark: Live Jazz mit Habitus Trio, Jojo Defek Quartett. An diesem Abend entdeckt ihr zwei Hamburger Gruppen mit unterschiedlichem

Jazzcharakter. Begebt euch auf die Suche nach der Melodie im Chaos und der Irritation im Groove. Eintritt: frei, Spenden willkommen

20 h, Honigfabrik: Feinripp (InselRock) und Support: Rent a Space. Nach längerer Heimspielpause laden die Herren Feinripp



zu einem derben Rockabend ein. Rock, Cover, Blues, Comedy und vor allen Dingen viel Spass. Kartenreservierungen unter: feinripp@alice.de, Eintritt: 10 €

Sonntag, 22.11.

11 – 17 h Museum Elbinsel: Adventsmarkt - Rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit können Sie sich auf dem beliebten Adventsmarkt auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Erwartet werden Aussteller aus Hamburg und aus den Landkreisen. Im und am festlich geschmückten MEW bauen ca. 33 angemeldete Kunsthandwerker ihre Stände auf. Die Kunsthandwerker werden in allen Abteilungen und zwischen den Ausstellungsgegenständen des Museums an schön geschmückten Ständen ihre zum Teil ungewöhnlichen Waren zeigen. Auch

vor dem Amtshaus werden mehrere Stände aufgebaut sein. Die ganze Vielfalt, die das Kunsthandwerk zu bieten hat, wird bei diesem Adventsmarkt zu bewundern sein. Neben den käuflichen Schmuckstücken kommt aber auch das leibliche Wohl mit Essen und Trinken im beliebten Café Eléonore, nicht zu kurz.

15 h, Kapelle im Inselepark: Musik & Film, Eintritt frei, Spenden willkommen

Dienstag, 24.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. Die Freude am Lesen steht hierbei im Mittelpunkt. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, Spaß in der Gruppe haben, zuhören, fragen, erzählen... Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Kinder zwischen 4 und 10 J. sind hierzu herzlich eingeladen.

Mittwoch, 25.11.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen, kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

Donnerstag, 26.11.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen!

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietler helfen Mietern“-Beratung. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei MhM. Sie können vor Ort betreten und sofort beraten werden.

16.30 h, AWO-Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Veddel, Katenweide 8: „Die Belagerung“ – eine Erzählung in

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH
Service



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

der Martin Baltscheit die Angst im sibirischen Dorf Pilowo in einem besonders harten Winter beschreibt. Als das Essen knapp wird, schießt der junge Milan einen Wolf, den die Familie nach einigem Zögern zu Gulasch verarbeitet und isst. Wenig später fehlt die kleine Minka, das Kind des Nachbarn. Rächen sich die Tiere für den Tod ihres Rudelmitglieds? In einer szenischen Lesung übertragen Silke Rocca und Peter G. Dirmeier spannungsvoll das Gruseln im Dorf, den Kampf ums Überleben und das lange Warten auf Rettung.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Märchenhaftes Bilderbuchkino, alle Kinder von 4 – 9 Jahren sind herzlich eingeladen. Alle Fans vom Grüffelo, Pippi Langstrumpf, der Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten Elmar sind herzlich eingeladen. Welche Geschichte gezeigt wird, bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis... Eintritt frei.

18.30 h, BallinStadt, Auswanderer Museum: Thanksgiving-Dinner - Truthahn-Braten aus dem Ofen, glasierte Süßkartoffeln, Möhren in Ahornsirup, Kürbisbeilage, u.v.m. Preis pro Person: 26,50 Euro (exkl. Getränke). Reservierung erforderlich unter Tel. 040/3197916-0 oder per Mail verwaltung@ballinstadt.de

☺ **19.30 h (Einlass 19 h), Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstr. 2 d:** „Weltkino am Donnerstag“ der Insellichtspiele e.V. und BI: Film „Das Mädchen Wadjda“ - Wadjda ist 10 und lebt in Saudi-Arabien. Ihr größter Traum ist ein grünes Fahrrad, aber Fahrradfahren schickt sich nicht für Mädchen. Erster saudischer Kinofilm überhaupt, unter abenteuerlichen Bedingungen gedreht von einer Frau. SA/D 2012, Regie: Haifaa Al-Mansour, arabische OF mit dt. UT. Eintritt: 5 € (erm.: 3 €).

21 h, Atelierhaus 23: Improvisierte Musik von Martin Taxt, Niklas Adam, Eirik Blekesaune (Oslo). Eintritt: Spende

Freitag, 27.11.

16 – 19 h, westend, Vogelhüttendeich 17: Repair Café. Was macht man mit einem Bügeleisen, an dem ein Stecker kaputt ist oder mit einem Fahrrad, an dem das Licht nicht mehr funktioniert? Wegwerfen? Denkste! Reparieren Sie es im Repair Café! Wir unterstützen Sie bei Elektroklein-geräten und Fahrrädern. Kaffee, Kuchen & nette Leute gibt's auch. Kosten? Freiwillige Spende. Eine Kooperation vom Wilhelmsburgprojekt & westend.

19.30 h, Atelierhaus23: Komorebi, durch Natur inspirierte Musik: Shizuku Aosa-ki (Harfe, Stimme) und Morihide Sawada (Snare Drum). Eintritt: Spende

21 h, Honigfabrik: Berlin Boom Orchestra und Reaggademmi (ReggaeSkaHip-Hop). Die Songs von Reaggademmi sind tief verwurzelt in der jamaikanischen Musiktradition, wachsen aber auch darüber hinaus und vermischen sich mit allen möglichen Einflüssen, denen die neun Musiker aus Nordeutschland, Belgien und Kolumbien ausgesetzt sind. Und dann kommen die Berliner: Berlin Boom Orchestra steht für



modernen, tanzbaren Reggae jenseits des gängigen Klischees vom tiefenentspannten Feel-Good-Gedudel. Direkt aus den dreckigen Clubs der Hauptstadt trifft Mittelfinger-Attitüde auf Lovers-Rock, Pro-Homo auf knallharten Dancehall und kritische Theorie auf urbane Bassmusik. Eine Band, die ihre Köpfe nicht nur zum Drehen haben, son-

dern politisch viel zu sagen hat. Eintritt: VVK: 10,- € zzgl. Geb. / AK: 13,- €

Sonnabend, 28.11.

11 - 16 h, Malteserstift St. Maximilian Kolbe: Adventsbasar

20 h, Honigfabrik: Improtheater: Stadtgespräch – Die ImproShow!



Die legendäre Impro-Show von Stadtgespräch ist in aller Munde und weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt. Alle Szenen, die Stadtgespräch an diesem Abend spielt, sind ungeprobt und ohne Drehbuch. Einzig und allein die Vorgaben des hochgeschätzten Publikums lassen wahnwitzige Geschichten, urige Charaktere, geheime Orte und fantastische Songs auf der Bühne entstehen. Eintritt: VVK: 6,- & Geb. AK: 9,- €

Sonntag, 29.11.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz - Kucken. Essen. Machen.

Gucken: „Ein Plätzchen für Lilli“ - ab 4 J. Anna ist mitten in der Nacht aufgewacht. Sie hat was Wichtiges vergessen: Für das Weihnachtsfest in der Schule sollte sie Plätzchen backen. Verzweifelt stöbert sie in den Backbüchern. Da wirbelt plötzlich Lilli, das Gespenst, durch die Küche und bietet seine Hilfe an. Doch wie kann ein Schlossgespenst helfen, das selber ein Problem hat? Eintritt 2,50 €.

Danach: Familienmittagstisch - Fliegende Pfannkuchen - mit süßer und pikanter Fül-



Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.
Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

20.11.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Darf ich mitkommen?“ - Ab 3 J.
Die Geschichte erzählt vom Abenteuer einer winzig kleinen Maus, die sich aufmacht, das größte Tier der Welt zu finden. Einer nach dem anderen fragen die Maus, ob sie mitkommen dürfen, das größte Tier der Welt zu finden. Und am Meer entdecken sie es alle gemeinsam: Es ist der Wal!

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dornröschen“ – Ab 4 J.
Hundert Jahre schläft Dornröschen mit ihrem Hofstaat hinter der Dornenhecke, bis ein mutiger Königssohn die Hecke durchdringt und sie mit einem Kuss wieder aufweckt.

27.11.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Herr Eichhorn und der erste Schnee“ - Ab 4 J.

Eichhörnchen halten einen Winterschlaf, deshalb hat Herr Eichhorn noch nie Schnee gesehen. Das muss anders werden, beschließt er: Gemeinsam mit dem Igel und dem Bären wartet er turnend, singend und suchend auf den ersten Schnee.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der Froschkönig“ – Ab 4 J.
In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König...

4.12.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Weihnachten nach Maß“ – Ab 4 J.
„Genau richtig!“, jubelt der König, als er einen herrlichen, roten Stoffballen kauft, um daraus einen Umhang für seine geliebte Tochter schneiden zu lassen. Dass die Stoffreste noch vielen anderen Bewohnern seines Königreichs ein wunderbares Weihnachtsfest bescherten, hätte er sich nicht träumen lassen...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Das geheime Buch vom Weihnachtsmann“ - Ab 4 J.
Der Weihnachtsmann verliert bei seiner Fahrt mit den Rentieren das rote Notizbuch, in dem er die Wünsche aller Kinder

notiert hat. Und die Pinguine am Südpol wissen nicht, was sie damit anfangen sollen...

11.12.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Wie weihnachtet man?“ – Ab 3 J.
„Eule“, fragt der Hase. „Eule, wie weihnachtet man?“ „Weihnachten ist, wenn mir alle ein Geschenk bringen“. Das verbreitet der kleine Hase im ganzen Wald und bald basteln alle Tiere ein Geschenk für die Eule. Doch dann kommt alles anders: Der Hase gibt sein Geschenk dem Eichhörnchen, um es zu trösten. Das Eichhörnchen schenkt sein Geschenk dem Specht ...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Die kleine Hexe feiert Weihnachten“ - Ab 3 J.
Wer bringt im Hexenreich die Weihnachtsgeschenke? Bis zur Bescherung tut sich noch allerlei im gemütlichen Häuschen der kleinen Hexe Lisbet. Immer wieder klopft es an der Tür und es kommen zahlreiche Besucher.

lung. 3 € (p.P.) inkl. Selter.
Und zu guter Letzt: Mitmachaktion mit Kathrin: Wir basteln eine bunte Keksdose für unsere selbstgebackenen Kekse.

Montag, 30.11.

9.30 und 11 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Theater für Kinder zur Adventszeit.
„Max der Kugelkäfer“, Ab 3 J., gespielt vom mapili Theater, Eintritt 4 €

13.30 – 15 h, Bürgerhaus: „Zirkus Willibald“ - Bereits zum dritten Mal zeigen in

einer gemeinsamen Aufführung die drei Zirkus-Willibald-Gruppen kleine Zirkusszenen. Im Anschluss gibt es wieder ein Mitmachprogramm. Eintritt: pro Kind 1 €, pro Gruppe 20 € (Gruppen bitte unbedingt voranmelden!). Infos/Anmeldung: Wilhelm Kelber-Bretz, info@f-b-w.info, Tel. 4288-25136

© **19.30, Kulturkapelle im Wilhelmsburger Inselepark:** Sessions für Musik am Fluchtort. Einladung zu offenen Musiksessions für alle Menschen, mit und ohne Fluchterfahrung, die gerne Musik machen,

tanzen und singen. Unter der Leitung von Ulrich Kodjo Wendt.

Dienstag, 1.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. Vgl. Di., 24.11.

Mittwoch, 2.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 25.11.

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 – 69 | www.jeneytoillie.de

Auto-Schultz

**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPiRiT

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

**AUTO
SCHULTZ**
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0



14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Büchercafé. Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen können und und und ...

16 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino und Basteln. „Auf ins Abenteuer, kommt mit auf unsere wilde Reise durchs Geschichtenmeer“ Für kleine Ohren ab 4 J., die mit uns eintauchen wollen in die spannende Bücherwelt voller kleiner Helden. Ein gemaltes Bild oder eine tolle Bastelidee bringt Ihr ganz gewiss von eurer Fahrt mit zurück.

Donnerstag, 3.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Vgl. Do., 26.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“-Beratung. Vgl. Do., 26.11.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Märchenhaftes Bilderbuchkino, alle Kinder von 4 – 9 J. sind herzlich eingeladen. Vgl. Do., 26.11.

19.30 h, Bildungszentrum Tor zur Welt: „Der kleine Prinz“. Eintritt 14 €, Kartenvorverkauf www.planetarium-hamburg.de und bei allen Vorverkaufsstellen

Freitag, 4.12.

16 h (Einlass 15 h), Bürgerhaus: Weihnachtskonzert der Wilhelmsburger Inseldeerns. Das traditionelle Weihnachtskonzert des beliebten Wilhelmsburger Frauenchores, den „Inseldeerns“. Während das bunte Treiben auf dem Weihnachtsmarkt pulsiert, wollen die Chormitglieder, unter der musikalischen Leitung von Suely Lauar, und mit einer 4-köpfigen Combo mit festlicher und traditioneller Musik auf eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit einstimmen.

Eintrittskarten: Vorverkauf 15 € (Erw.)/8 € (Kinder v. 6-12 J.), Abendkasse 18 € (Erw.)/10 € (Kinder v. 6-12 J.).

19.30, Inselcafe „Tor zur Welt“, Krieterstr. 2a: „Vererbte Kriegserfahrungen“ — was lebt in Kindern und Enkeln weiter? Ein Vortrag von Dr. med. Anna Staufenbiel-Wandschneider, Ärztin und Psychotherapeutin. Musikalisch begleitet wird der Abend von Frank Meiller (Saxophon), einem Grenzgänger zwischen Jazz und Klassik. Krieg bedeutet Gewalt und Verwundung, Tod und schwere Verluste, mit schweren Krisen der Identität. Die „Kriegskinder“ und „Kriegsenkel“ übernehmen Gefühle und Lebensweisen der Älteren unbewusst in ihr eigenes Lebensgefühl. Wie geschieht die Weitergabe von Erlebtem zwischen den Generationen? Wofür kann es heute sinnvoll sein, davon etwas zu verstehen? Eintritt frei, Spenden möglich

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Geschichten und Basteln. „Weihnachten nach Maß“: Genau richtig!, jubelt der König, als er einen herrlichen, roten Stoffballen kauft, um daraus einen Umhang für seine geliebte Tochter schneidern zu lassen. Dass die Stoffreste noch vielen anderen Bewohnern seines Königreichs ein wunderbares Weihnachtsfest bescherten, hätte er sich nicht träumen lassen....

Sonnabend, 5.12.

14 - 19 h, Atelierhaus 23, Am Veringhof 23: Adventsbasar

Sonntag, 6.12.

10 - 17 h, Gelände Wilhelmsburger Zinnwerke, Am Veringhof 7: FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken

14 – 18 h, Windmühle Johanna: „In der Weihnachtsbäckerei und auf dem Märchenboden“ für Kinder von 4 – 12 J. Erlebnis-

tag in der Mühle (mit Cafébetrieb in der Mühle). Weihnachtszeit ist Kekszeit. Dann verwandelt sich der 1. Boden, auf dem normalerweise das fertige Mehl in Säcke gefüllt wird, in eine große Backstube. Auf dem „Traumboden“ können die Kinder auch in das Reich der Fantasie eintauchen. Unsere Schminkerin verwandelt die Kleinen in wenigen Minuten in Clowns, ägyptische Königinnen, gefährliche Tiger oder in eine wunderschöne Blumenfee. Wer mag, lauscht der Märchenvorleserin. Voranmeldung erforderlich! Eintritt 4 €. Anmeldung bei Jürgen Grahl (Tel. 040/750 62 317)

17 h, St. Raphael Kirche: Adventskonzert des Inselchores. An diesem Abend treten ebenfalls die Klavierkinder von Lilya Masur auf. Eintritt frei. Barrierefreier Zugang!!!



Dienstag, 8.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. Vgl. Di., 24.11.

© **17.30 h, Bürgerhaus:** Bürger*innenvotum zum neuen Quartier an der Dratelnstraße. Alle Bürger*innen sind eingeladen, ihr Votum abzugeben, das dem Preisgericht vorgelegt wird.

Mittwoch, 9.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“ Vgl. Mi., 25.11.

Wir wünschen allen kleinen und großen Wilhelmsburgern und Wilhelmsburgerinnen eine „Schöne Vorweihnachtszeit.“

Das sind unsere Theaterangebote für Kinder:
 „Max, der Kugelkäfer“: Mo., 30.11.2015
 „Der Regenbogenfisch“: Mo., 14.12.2015
 Jeweils 9.30 und 11 h, 4,- Euro Eintritt, ab 4 Jahren

Ganz besonderen Dank geht an die WIR-Redaktion.
 Wir wünschen euch weiterhin viel Kraft für eure Arbeit.

Stübenhofer Weg 11
 21109 Hamburg
 Barbara Kopf
 Tel.: 040-750 73 53
info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
 MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
 Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
 Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Donnerstag, 10.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 26.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietern helfen Mietern“-Beratung. Vgl. Do., 26.11.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Märchenhaftes Bilderbuchkino, alle Kinder von 4 – 9 J. sind herzlich eingeladen. Vgl. Do, 26.11.

Freitag, 11.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Zotelinchen, der Hausschrat“ – Ab 3 J. Zotelinchen, der Hausschrat von Oma Putzig hat mit Weihnachten nichts am Hut. Da landet Fritzi, ein Weihnachtsengel, ausgerechnet in Zottelinchens Dachboden. Fritzi hat von Weihnachten die Nase...Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten. Kostenlose Karten in der Bücherhalle erhältlich.

Sonnabend, 12.12.

17 h, Bürgerhaus: Klassik in deinem Kiez mit Cellistin Nadja Reich. Ein Abend mit der jungen Cellistin und TONALi Preisträgerin. Eintritt 5 €

Sonntag, 13.12.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der REVIVAL JAZZBAND. Dixieland und Oldtime Jazz aus Hamburg. Eine der populärsten Jazzbands aus Hamburg! Seit 1971 gibt es sie nun, die Revival Jazzband, damals gegründet von dem im Oktober 1998 verstorbenen, schon fast legendären Pianisten Michael Gregor. Die Band, die seit Jahren in fast unveränderter Besetzung spielt, gilt zu Recht als eine der populärsten Jazzbands im norddeutschen Raum. Eintritt: 8 €; 1

Ausstellungen

Noch bis 30.11., Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Veddel, Katenweide 8:**Photoreihe „Veddeler Allerlei“**

Günter Müller lebt seit 1991 auf der Veddel. Die Kamera ist sein ständiger Begleiter. In seinen Bildern zeigt er, wie er Veränderungen aufspürt. Im Veddeler Stadtbild wie auch in den sich wandelnden Jahreszeiten. Es gibt immer etwas zu sehen und zu erfassen.

Noch bis 30.12., BallinStadt: „Unsichtbare Opfer“

Die Ausstellung handelt vom Schicksal der Menschen, die sich zu Zigtausenden ohne Aufenthaltspapiere auf eine lebensgefährliche Reise durch Mexiko begeben. Sie fliehen vor Armut und Unsicherheit in ihren Heimatländern in Zentralamerika und hoffen auf ein besseres Leben in den USA. Mehr als 30 eindrucksvolle und bewegende Bilder, Texttafeln und ein Filmbeitrag dokumentieren den Weg dieser Menschen während ihrer Reise durch Mexiko.

Tägl. 10 bis 15.30 h, Haus 1. Eintritt frei! Schulklassen willkommen!

Noch bis 13.12., Vogelhüttendeich 80:**Fotoausstellung „inzwischen|binnenansichten“**

Bilder für Spaziergänger im Schaufenster der „Besseren Hälfte“. Stadtteil-Fotografien von Jo Larsson, der seit 1996 Still- und Bewegtbilder hinter eigenen Kameras fertigt.



Einen ungewöhnlichen Blick auf Orte in Wilhelmsburg findet der Fotograf Jo Larsson. In echt sind die Fotos farbig und viel besser, als wir sie hier wiedergeben können. Foto: J. Larsson

Fassbier, Prosecco oder Softgetränk frei

Montag, 14.12.

9.30 und 11 h, Freizeithaus Kirchdorf: „Regenbogenfisch“ – Ab 3 J. Mobiles Figurentheater. Eintritt 4 €

19.30, Kulturkapelle im Wilhelmsburger Inselpark: Sessions für Musik am Fluchttort. Einladung zu offenen Musiksessions für alle Menschen, mit und ohne Flucht-erfahrung, die gerne Musik machen, tanzen und singen. Vgl. Mo., 30.11.

Dienstag, 15.12.

15.30 – 16.15 h, Bürgerhaus: Hört, hört – Musik für junge Ohren von J.S. Bach, P. Glass, A. Vivaldi und W.A. Mozart. Während die Streicherklänge des Ensembles Resonanz den Raum durchziehen, quietscht und summt es, denn „Elfi“ lädt Schwangere und Eltern mit Babys zu einem entspannten Nachmittag voller Musik ein. Egal ob krabbelnd, kuschelnd, schaukelnd oder schlafend – im Babykonzert von Elbphilharmonie-Kompass ist alles erlaubt. Tickets: 5 €

pro Zuhörer. Tel. 040 -357 666 66 oder tickets@elbphilharmonie.de

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. Vgl. Di., 24.11.

Mittwoch, 16.12.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 25.11.

treffpunkt.elbinsel
Informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

RESTAURANTE SAGRES

Atlântico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Dezember 2015

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 31.1.2016 Antikmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 28.2.2016 Saisonbeginn mit Ostermarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 9.4.2016 Die Lange Nacht der Museen** in Hamburg - auch im MEW
- 11.9.2016 Open-Air-Gottesdienst und Tag des offenen Denkmals** im MEW
- 27.11.2016 Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Für Wilhelmsburg-Fans und solche, die es werden sollen:

Der Wilhelmsburg-Kalender 2016 ist da!

Mit Fotografien von Heinz Wernicke



Der neue Kalender besticht wieder mit wunderschönen Wilhelmsburgfotos (in echt natürlich in Farbe). Foto: H. Wernicke

PM. Der Wilhelmsburg-Fotograf Heinz Wernicke hat auch für 2016 wieder einen Kalender gefertigt mit 13 Fotografien, die das traditio-

nelle und das neue Wilhelmsburg in wunder-vollen Farben zeigen. Dieser Kalender ist ein schönes Geschenk für jeden Wilhelmsburg-Liebhaber. Er ist gedruckt im Format DIN A3 quer (42x29,7 cm) und kostet 20,- €. Erworben werden kann der Wilhelmsburg-Kalender in der Buchhandlung Lüdemann in der Fahrstraße 26. Auch kann er direkt beim Fotografen bestellt werden

unter foto@heinzwernicke.com. Wer sich die Bilder ansehen möchte, kann dies unter www.heinzwernicke.com tun.

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at), Petra Völkl (pv). **Webmaster:** Günter Terraschke.

Anzeigenakquise + Sponsoring: Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemittellungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmontats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmontats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



Bitte ausschneiden und schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Industriestraße 125 • 21107 Hamburg

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 10 €

Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €

Für Institutionen, Firmen mind. 30 €

Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €

Ich zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

WIR-Spenden

5 € einmalig monatlich jährlich

10 € einmalig monatlich jährlich

50 € einmalig monatlich jährlich

... € einmalig monatlich jährlich

Einzugsermächtigung

Konto/IBAN

BLZ

HH, d. Unterschrift

Anm.: Leider sind Spenden nicht steuerlich absetzbar.